

Frohe
Botschaft

im Lied

Lydia Oblotzki

FROHE BOTSCHAFT IM LIED

100 der beliebtesten Schallplattenlieder

Herausgegeben von Johannes Haas

in Verbindung mit dem Verlag

„Frohe Botschaft im Lied“


WETZLAR/LAHN

Alle Rechte vorbehalten

Die Tonsätze sind Eigentum der
Komponisten und Bearbeiter bzw. des Verlags

VERLAG FRIEDRICH HÄNSSLER·STUTTGART·PLIENINGEN

Zum Geleit

 In dem vorliegenden Choraliederbuch sind hundert der beliebtesten Schallplattenlieder zusammengestellt. Damit möchten wir den Chören einen immer wieder geäußerten Wunsch erfüllen. Unsere besondere Liebe gilt dem schlichten Evangeliumslied, das oft in unzureichender chorischer Fassung vorlag. Die Tonsätze sind größtenteils im Zuge der Chorarbeit entstanden, der in Radio- und Schallplattenmission besondere Anforderungen gestellt sind. Die Texte wurden nach biblischen Grundsätzen durchgesehen und entsprechend korrigiert. Einige sind völlig neu übersetzt worden, andere wurden den Erfordernissen der deutschen Sprache angepaßt. Ebenso wurden für einige Melodien anglo-amerikanischen Ursprungs deutsche Texte geschrieben.

Viele Tonsätze sind genau den auf den Schallplatten gesungenen Liedern nachgeschrieben, so sind auch die Oberstimmen und Stimmverdoppelungen aufgezeichnet.

Bei der Zusammenstellung dieses Bandes haben wir uns bemüht Urheberrechte zu beachten. Sollte das irgendwo aus Versehen oder Unkenntnis nicht geschehen sein, so bitten wir um Entschuldigung. Für einen entsprechenden Hinweis sind wir dankbar.

Wir möchten allen herzlich danken, die uns die Genehmigung zum Abdruck der Melodie oder des Tonsatzes gaben. Wir hoffen, daß diese vorliegende Liedersammlung andere Chorbücher nicht verdrängt, vielmehr beten wir darum, daß sie ihre Aufgabe in der Verkündigung der Frohen Botschaft erfüllt.

Derschlag Rhld., im Dezember 1958

Johannes Haas

INHALTSVERZEICHNIS

	Nummer		Nummer
Alles Leben strömt aus dir	29	Jesus kommt wieder in Herrlichkeit	2
Alles will ich Jesu weihen	83	Keinen Heiland, keinen Herrn	98
Als sinnend mein Leben	52	Komm, eh' der letzte Tag versinkt	31
Am Kreuz ist noch Raum für dich	3	Komm zum Kreuz mit deinen Lasten	60
Auf Adlers Flügeln getragen	88	Laut rühmet Jesu Herrlichkeit	68
Aus meinen Banden	75	Laß du mich stille werden	58
Bist du einsam und betrübt	87	Leise und inniglich mahnet der Heiland	95
Bleibend ist deine Treu	64	Mache mich stille	27
Bring mich höher auf die Berge	18	Mach mich reiner, immer kleiner	22
Daheim, o welch ein schönes Wort	57	Mein ist der Heiland	23
Den Heiland man grausam ans Kreuz	71	Mein Jesus ich lieb dich	25
Der Heiland sorgt für dich	26	Muß ich gehn mit leeren Händen	90
Der Herr mein Hirte	20	Nach der Heimat reiner Stille	16
Der Himmel steht offen	39	Näher mein Gott zu dir	32
Der schönste Name	24	Näher, noch näher	30
Die Glocke der Gnade	8	Nahe bei Jesu	82
Dir, o Heiland, dir vertrau ich	74	Neunundneunzig der Schafe	79
Du bist des Lebens wahre Quelle	13	Nimm du mich ganz hin	46
Du großer Gott	33	Nimm mich bei der Hand, Vater	5
Du hast mich, o mein Heiland	61	O drückten Jesu Todesmienen	69
Durch herrliche Auen	51	O du Lamm Gottes	72
Einen Namen nenn ich	78	O Heiland fülle meinen Tag	97
Es eilt die Zeit	31	O Heiland nimm Preis und Ehr	4
Es hat mich hienieden getroffen	81	O häßt' ich tausend Zungen	76
Es kennt der Herr die Seinen	47	O Jesu, mein Licht	55
Fragen, die dein Herz bewegen	53	O laßt uns mit Jauchzen	93
Fragst du garnichts darnach	56	O Vater im Himmel	49
Frohe Botschaft wir künden	1	Seele, die von Schmerz umnachtet	9
Führe du mich	85	Seele, hörst du's klopfen	66
Gerade du, du brauchst den Heiland	38	Sei still, mein Herz	34
Gesegnet sei das Band	14	Seit in den Tod mit dem Heiland	48
Gott hat die Fülle	77	Sieh, das ist Gottes Lamm	10
Gott ist die Liebe	37	Sieh, hier bin ich, mein König	65
Hast du mich lieb	44	Sieh, wer steht vor deiner Tür	101
Herr bleib bei mir	62	So nimm denn meine Hände	43
Herr, der du meine bangen Schmerzen	100	So wie ich bin	15
Herr führe du	42	Suche vom Grabesrand	96
Hier hast du meine beiden Hände	54	Sterbend ein armer Zigeunerknab	89
Ich bete an die Macht der Liebe	63	Wann willst du kommen	35
Ich brauch dich allezeit	11	Was willst du tun mit Jesus	86
Ich hab einen herrlichen König	84	Weiß ich den Weg auch nicht	36
Ich weiß einen Strom	19	Wenn des Heilandes Klopfen	8
Ich werde kein Fremdling dort sein	7	Wenn dich dein Heiland fragt	44
Ich will mich dir ergeben	40	Wenn Friede mit Gott	94
Ich will nicht klagen	73	Wenn ich den Wanderer	70
In den blauenden Morgen hinein	41	Wenn mich nur mein Jesus liebt	28
In der Welt der Sünde	17	Wenn nach der Erde Leid	59
In des Ölbergs Garten kniet er	6	Wie ein Strom von oben	102
Jesu mein, Jesu mein	45	Wir leben in der letzten Zeit	92
Jesu, Heiland meiner Seele	50	Wir sind ein Volk	91
Jesus ist alles, alles mir	12	Wohin soll ich mich wenden	99
		Wunder der Gnade Jesu	80
		Zions Stille soll sich breiten	67
		Zum Himmel schaue ich	21

1 Frohe Botschaft wir künden den Völkern

Aus dem Englischen des C. Sterne
Deutsche Bearbeitung: Johannes Haas

Weise: H. E. Nichol
Satz: Johannes Haas



1. Fro - he Bot - schaft wir kün - den den Völ - kern, die sie
2. Laßt uns sin - gen ein Lied für die Völ - ker, das die
3. Uns - re Bot - schaft gilt je - dem auf Er - den, daß der



führt zum himm - li - schen Pfad, o Bot - schaft voll Licht und voll Wahr - heit, o
Her - zen freu - dig be - wegt, ein Lied, das zum Hei - land sie füh - ret, der
Gott, der al - les re - giert, uns Je - sus ge - sandt zur Er - lö - sung, und



Bot - schaft voll Heil und Gnad, o Bot - schaft voll Heil und Gnad. } 1-3. Sieh, das
Zwie - tracht und Haß zer - schlägt, der Zwie - tracht und Haß zer - schlägt. }
e - wi - ge Lieb' uns führt, und e - wi - ge Lieb' uns führt. }



Dun - kel wird zur Dämm - rung, und die Dämm - rung weicht dem Licht. Denn



Chri - sti Reich bricht an mit Macht, sein Reich vol - ler Lieb' und Licht.

2 Jesus kommt wieder in Herrlichkeit

Johannes Haas

Weise: C. H. Morris

1. Je - sus kommt wie - der in Herr - lich - keit. Was, wenn es heu - te wär? —
2. Sa - tan und Sün - de ge - bun - den sind. Ach, daß es heu - te wär! —
3. Weißt du, ob du mit dem Hei - land gehst, wenn Er noch heu - te käm? —

Frie - de und Freu - de in E - wig - keit. Was, wenn es heu - te wär? —
Seuf - zen und Kla - gen man nicht mehr findt, ach, daß es heu - te wär! —
Ob du im Bu - che des Le - bens stehst, wenn Er noch heu - te käm? —

Je - sus holt sei - ne Er - lö - sten heim, die er im Blu - te ge - was - chen rein.
To - te in Chri - stus dann auf - er - stehn, ihm zu be - geg - nen in Him - melshöh'n.
Ja, er wird kom - men, drum sei be - reit! Wa - che und be - te schnell flieht die Zeit.

Chri - stus - ge - mein - de, wann wird's sein? Was, wenn es heu - te wär? —
Wun - der wird un - ser Au - ge seh'n, ach, daß es heu - te wär! —
Wo wirst du sein in E - wig - keit, wenn er noch heu - te käm? —

Chorus
1. - 3. Herr - lich, herr - lich! Sa - tan und Sün - de fällt.
Sa - - - tan und Sün - de fällt.

Herr - lich, herr - lich! Krönt Ihn zum Herrn der Welt.

Herr - lich, herr - lich! Wa - chet und seid be - reit!

Herr - lich, herr - lich! Bald ist des Kö - nigs Zeit.

3 Am Kreuz ist noch Raum für dich

Text und Weise: Ira Stanphill

Am Kreuz ist noch Raum für dich, am Kreuz ist noch Raum für dich, der

Hei - land ruft heut, ver - säum nicht die Zeit, ja am Kreuz ist noch Raum für dich.

4 O Heiland Jesus, nimm Preis und Ehr

AL. Hymns (3)-380

Weise: H. Barraclough

Satz: Joh. Haas

Johannes Haas

Sopran

Alt

1. O Hei-land Je - sus, nimm Preis und Ehr für al - le dei - ne Gnad. Du
 2. Wir Men-schen le - ben in Sünd und Tod, sind fern vom Va - ter - haus, doch
 3. O Hei-land, hilf uns im Zeu - gen - amt und zeig uns and - rer Leid, du
 4. Wenn du noch fer - ne vom Hei - land bist, komm jetzt, er ruft dir's zu, und

Tenor

Baß

bist uns Hil - fe und fe - ste Wehr, — führst uns auf rech - tem Pfad, —
 Chri - stus hilft uns aus Her - zens-not, — führt aus der Qual her - aus. —
 hast dich un - ser noch stets er - barmt, — mach uns zum Dienst be - reit. —
 wer - de heu - te ein gan - zer Christ, — so find'st du Glück und Ruh. —

In dei-ne Lie-be hüll ganz uns ein, Hei-land, zu dir wir fleh'n, —
 In dei-ne Lie-be hüll ganz uns ein, Heiland und Trost der Welt. —
 In dei-ne Lie-be hüll ganz uns ein, Heiland und Trost der Welt. —
 In sei-ne Lie-be hüllt er dich ein, komm nur, du wirst es sehn. —

Tenor

Baß

summen

1. In dei-ne Lie-be hüll ganz uns ein, Hei-land, zu dir wir fleh'n,
 2. In dei-ne Lie-be hüll ganz uns ein, Heiland und Trost der Welt.
 3. In dei-ne Lie-be hüll ganz uns ein, Heiland und Trost der Welt.
 4. In sei-ne Lie-be hüllt er dich ein, komm nur, du wirst es sehn.

Laß uns stets dei - ne Jün - ger sein, — nie eig - ne We - ge gehn. —
 Laß uns in Gna - den Lich - ter sein — in ei - ner dunk - len Welt. —
 Laß uns in Gna - den Lich - ter sein — in ei - ner dunk - len Welt. —
 Je - sus wäscht dich von Sün - den rein, — komm, bleib nicht drau - ßen stehn. —

5 Nimm mich bei der Hand, Vater

W. L. Th. Johannes Haas

W. L. Thompson

1. Nimm mich bei der Hand, Va - ter, du bist mei - ne Ruh,
 2. Reich mir dei - ne Hand, Va - ter, in der dunk - len Welt.
 3. Nimm mich bei der Hand, Va - ter, führ' mich heim zu dir,

bist des Le - bens Zuflucht, Va - ter, winkst mir gnä - dig zu. Halt mich, wenn ich sin - ke,
 Sei mein Leitstern im - mer, Va - ter, der den Weg er - hellt. Herr, dir will ich fol - gen,
 schenk mir dei - ne Gna - de, Va - ter, wenn ich scheid' von hier. Laß mich bei dir ru - hen,

gib' mir fe - sten Stand. Laß mich nie das Ziel ver - feh - len, nimm mich bei der Hand. }
 bis zum Hei - mat - land. Dei - ne Lie - be wird mich lei - ten, nimm mich bei der Hand. }
 los vom Er - den - tand. Füh'r mich heim zu dir, o Va - ter, nimm mich bei der Hand. }

Chor

Nimm mich bei der Hand, Va - ter, nimm mich, Va - ter,
 Nimm mich bei der Hand, Va - ter, nimm mich bei der Hand, Va - ter,

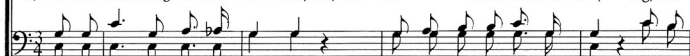
1. Laß mich nie das Ziel ver - feh - len. } beim letzten Vers
 2. Dei - ne Lie - be wird mich lei - ten. } Nimm mich bei der Hand. A - men.
 3. Füh'r mich heim zu dir, o Va - ter. }

6 In des Ölbergs Garten

E. Grote



1. In des Öl-bergs Gar-ten kniet er, schweißbe-deckt sein An-ge-sicht. Ringend
2. In dem Richthaus vor Pi-la-tus steht der Hei-land dorn-ge-krönt, mit dem
3. Und die Men-ge kommt zu-sam-men, ru-fet: kreuz-ge, kreuz-ge ihn, gib uns
4. An das Kreuzschlug man den Hei-land, ihn, der oh-ne Schuld und rein, sag, was



1. In des Öl-bergs Gar-ten kniet er, schweißbe-deckt sein An-ge-sicht.
2. In dem Richthaus vor Pi-la-tus steht der Hei-land dorn-ge-krönt,
3. Und die Men-ge kommt zu-sam-men, ru-fet: kreuz-ge, kreuz-ge ihn,
4. An das Kreuzschlug man den Hei-land, ihn, der oh-ne Schuld und rein,



dort für dei-ne Sün-den, rührt dich sol-che Lie-be nicht? Rührt dich sol-che Lie-be nicht?
 Pur-purkleid-ge-schmückt, sehr ver-ach-tet und verhöhnt, sehr ver-ach-tet und ver-höhnt.
 Bar-ra-bas, den Mör-der, weg mit die-sem, kreuz-ge ihn! Weg mit die-sem, kreuz-ge ihn!
 willst du tun mit Je-sus, was soll dei-ne Wahl heut sein? Was soll dei-ne Wahl heut sein?



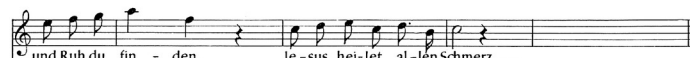
Tenor-Solo



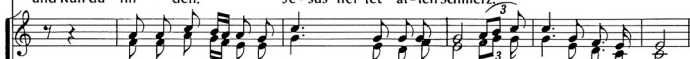
Brin-ge ihm doch deine Sün-den und dein schuld-beladnes Herz. Dann wirst Fried



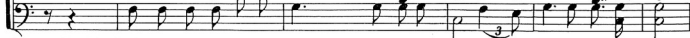
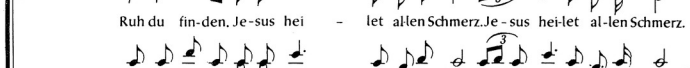
Brin-ge ihm deine Sünden und deinschuld-beladnes Herz. Dann wirst Fried,



und Ruh du fin-den. Je-sus hei-let al-len Schmerz,



Ruh du fin-den, Je-sus hei-let allen Schmerz. Je-sus hei-let al-len Schmerz.



Dieses Lied befindet sich auf der Platte Nr. 45 031

7 Ich werde kein Fremdling dort sein

Volkswaise
Satz: F. Hänfler

1. Es gibt ei - ne Hei - mat im himm - li - schen Licht, be -
 2. Ich weiß, ob auch Men - schen mich sel - ten ver - stehn, ob -
 3. Dort sind mei - ne Lie - ben am gol - de - nen Strand, um -
 4. O Fremd - ling, beim Hei - lan - de fin - dest du Ruh, er

rei - tet vom Hei - lan - de mein. — Und wenn er mich ru - fet, so
 Freun - de mich las - sen al - lein, — wenn mei - nen Er - lö - ser ich
 flos - sen von himm - li - schem Schein. — Mit ih - nen dort wand - le auch
 wä - schet von Sün - den dich rein! — Komm heu - te zu ihm, und dann

weiß ich ge - wiß: ich wer - de kein Fremd - ling dort sein. — }
 dro - ben werd seh'n, so werd ich kein Fremd - ling dort sein. — } 1.-4. O
 ich Hand in Hand: ich wer - de kein Fremd - ling dort sein. — }
 sin - gest auch du: ich wer - de kein Fremd - ling dort sein. — }

nein, denn ich ken - ne den Hei - land so gut, er ist ja auf Er - den schon mein. — Und

geh in den Him - mel ich ein durch sein Blut, so werd ich kein Fremd - ling dort sein. —

8 Die Glocke der Gnade

Worte nach J. de Heer von A.Zutavern.

Musik von E. O. Ercell

Sopran
Alt

1. Wenn des Hei - lan - des Klop - fen die Her - zen be - rührt, hält
2. La - det freund - lich das Wort dich: Triff heut dei - ne Wahl! Ruft
3. Wi - der - ste - het nicht län - ger dem hei - li - gen Geist, ihr

Tenor
Bass

Sa - tan zwei Glok - ken be - reit, — „Zu — früh!“ heißt die ei - ne die
Sa - tan dir, „War te noch!“ zu, — o, so rei - ße dich los, eh' dein
Freun - de, gebt Je - su euch hin, — ihr be - trü - bet euch selbst und be -

an - dre „Zu spät!“ Ihr sanf - ter Ak - kord heißt „Nicht heut!“ — Wa -
Tag sich ge - neigt und su - che in Je - su die Ruh. — Es
trü - bet den Herrn wenn ihr ihn noch län - ger wollt fliehn. — Was

rum dich be - keh - ren in Ju - gend und Glück? So schön war das Le - ben noch
geht sonst in Un - rast dein Le - ben vor - bei, du ern - test einst, was du ge -
bie - tet die Welt? Was sind Reich - tum und Ehr, wenn Le - ben in Gott nicht dein

Dieses Lied befindet sich auf der Platte Nr. 45 304

nie. — „Du hast ja noch Zeit.“ Al - so flü - stert der Feind und
sät. — Erst log dir der Sa - tan: „Es hat ja noch Zeit.“ Nun
Teil? — Hör nicht auf die Glock - en „Zu früh“ und „Zu spät“ Such'

Chor

läu - tet sein Glöck - lein „Zu früh.“ — Des Hei - lands Zeit ist
läu - tet sein Glöck - lein „Zu spät!“ — Heil. — Heil. —

heut! — Des Hei - lands Zeit ist heut! — Die Glock - ke der Gna - de ruft

im - mer - dar „Heut.“ Ja „heut! heut!“ Gott ruft dich heut! —

9 Seele, die von Schmerz umnachtet

Melodie: Gollmer

Satz: Fr. Hänfler

Zart, etwas bewegt

1. See - le, die von Schmerz um - nach - tet, trau nur fest auf dei - nen
 2. Laß dich nur nicht ü - ber - win - den, von des Sa - tans finst - rer
 3. Willst du ganz mit Je - su le - ben, muß dein eig - nes Ich ver -
 4. Da - rum laß die Zwei - fel flie - hen, halt dich nur an Je - sum

Gott, er will dich nur tüch - tig ma - chen durch all die - se
 Macht, Sieh, des Hei - lands We - ge gin - gen ein - stens auch durch
 gehn, willst du nütz - lich für Ihn wer - den, wird dein Weg durch
 Christ. Auch für dich läßt er ge - sche - hen nur, was gut durch und

1.-4. Za - ge nie in dunk - ler Stun - de, zweif - le
Sopran
 Angst und Not. 1.-4. Za - - - ge nie
 dunk - le Nacht.
 Ster - ben gehn.
 heil - sam ist. 1.-4. Za - ge nie in dunk - ler Stun - de, zweif - le
Tenor
Baß
 1.-4. Za - ge nie in dunk - ler Stun - de,

nie an Got - tes Wort, was er spricht, geht
 zweif - - - le nie was er spricht,
 nie an Got - tes Wort, was er spricht,
 zweif - le nie an Got - tes Wort, was er spricht, geht

in Er - fül - lung, glau - be, glau - - be im - mer - fort.
 geht in Er - fül - lung, glau - be, glau - be im - mer - fort.
 geht in Er - fül - lung, glau - be, glau - be im - mer - fort.
 in Er - fül - lung, glau - be, glau - - be im - mer - fort.

10 Sieh', das ist Gottes Lamm

Henry Barton

mf *f*

1. Sieh', das ist Got - tes Lamm. Es trägt voll Huld dort an dem Kreu - zes - stamm
2. Sieh', das ist Got - tes Lamm. Es hat voll - bracht, was uns so wun - der - sam
3. Sieh', das ist Got - tes Lamm. Es herrscht mit Macht, seit es den Stuhl ein - nahm,

mf *f*

p *mf*

al - ler Welt Schuld. Welch gro - ße Lie - bes - glut. Es floß auch mir zu gut.
 se - lig nun macht. Möcht ich wie Du so rein' sanft und ge - dul - dig sein
 in Him - mels - pracht! In Dei - ner Lie - be Drang schall' Dir mein Lob - ge - sang

p *mf*

f *p* *pp*

Dein e - wig teu - res Blut, o Got - tes - lamm! O Got - tes - lamm! O Gottes - lamm!
 mit Dir gehn aus und ein: o Got - tes - lamm! O Got - tes - lamm! O Gottes - lamm!
 all' E - wig - kei - ten lang, o Got - tes - lamm! O Got - tes - lamm! O Gottes - lamm!

f *p* *pp*

11 Ich brauch dich allezeit

1. Ich brauch dich al - le - zeit, du gna - den - rei - cher Herr, dein Na - me ist mein
 2. Ich brauch dich al - le - zeit, o, Je - sus, steh mir bei, daß ich bis in den
 3. Ich brauch dich al - le - zeit in Freu - de wie im Leid, du bist mein Sonn und
 4. Ich brauch dich al - le - zeit, führ mich nur, wie du willst! Ich har - re auf dein
 5. Ich brauch dich al - le - zeit, Herr Je - sus, Got - tes Sohn, mit dir er - erb ich

Refrain

Hort, dein Blut mein Freu - den - meer.
 Tod dir blei - be stets ge - treu.
 Schild jetzt und in E - wig - keit. 1-5. Ich brauch dich, o, ich brauch dich,
 Wort, bis du es ganz er - füllst.
 einst des ew - gen Le - bens Kron.

Je - sus, ja ich brauch dich, ich muß dich im - mer ha - ben, Herr seg - ne mich.

Refrain mit Oberstimme

Ich brauch dich, o, ich brauch dich, Je - sus, ja, ich

brauch dich, ich muß dich im - mer ha - ben, Herr, seg - ne mich.

12 Jesus ist alles

Will. L. Thompson

1. Je - sus ist al - les, al - les mir, mein Glück, mein Trost, mein
 2. Je - sus ist al - les, al - les mir, und soll es ein - zig
 3. Je - sus ist al - les, al - les mir, er ste - het fel - zen -

Heil, ist mei - ne Kraft von Tag zu Tag und mei - ner See - le Teil.
 sein, und ihm will ich aufs Neu - e mich mit Leib und See - le weihn.
 fest. Geht auch mein Fuß durchs fin - stre Tal, er nim - mer mich ver - läßt.

Wenn ich be - trübt und trau - rig bin, leg ich es ihm zu Fü - ßen hin.
 Er soll es sein, der mich re - giert, ihm will ich fol - gen, wie er führt.
 O, welch ein Glück, an sei - ner Hand pil - gern zum ew' - gen Hei - mat - land.

Bin ich be - trübt, Je - sus mich liebt, er mein Freund.
 Der mich re - giert, gnä - dig mich führt, ist mein Freund.
 An sei - ner Hand zum gold' - nen Strand, führt mein Freund.

13 Du bist des Lebens wahre Quelle

Ch. Hosch

Satz: Fr. Hänfler

1. Du bist des Le - bens wah - re Quel - le, sprichst du ein Wort, so wird es
 2. Ging ich auf viel - be - weg - ten Stra - ßen, hätt' lie - be Men - schen um mich
 3. Und hätt' ich al - les, was ich wünsch - te und schien mein Le - ben vol - ler
 4. So will ich gehn an dei - ner Sei - te, ver - bun - den dei - nem Kreuz - pa -

licht, bist du mein Füh - rer hier auf Er - den, geh ich ge -
 her, sie könn - ten dich, Herr, nicht er - set - zen, es blie - be
 Glück, und käm Ver - su - chung gar, käm Lei - den, zu wem er -
 nier, durch lich - te und durch trü - be Ta - ge, Herr Je - su,

trost und Ir - re nicht. Doch oh - ne dich, ge - lieb - ter Hei - land,
 doch im Her - zen leer. Es hät - te oh - ne dich mein Le - ben
 höb ich dann den Blick? Wo eilt mit mei - nen tief - sten Schmer - zen,
 ich ge - hö - re dir! Und lei - se kling't's in mei - nem Her - zen

bräch' mir das Schön - ste kein Ge - winn.
 im tief - sten Grun - de kei - nen Sinn.
 mit der ver - borg - nen Not ich hin. 1:3. Ja, laß mich im - mer Heimweh
 und lenkt den Blick zur Hei - mat hin. 4. Ja, du sollst im - mer Heimweh

ha - ben, wenn ich nicht na - he bei dir bin! Ja, laß mich
 ha - ben, wenn ich nicht na - he bei dir bin! Ja, du sollst

im - mer Heim-weh ha - ben, wenn ich nicht na - he bei dir bin!
 im - mer Heim-weh ha - ben, wenn ich nicht na - he bei dir bin!

Dieses Lied befindet sich auf der Platte Nr. 45 057

14 Gesegnet sei das Band

Weise: Hans Georg Nägeli

1. Ge - seg - net sei das Band, das uns im Herrn ver-eint! Ge -
 2. Vor un - sers Va - ters Thron steigt ernst - lich un - ser Flehn, in
 3. Und schei - den wir all hier, so gibt's uns tie - fen Schmerz; doch
 4. Solch fro - he Hoff - nung stärkt den Mut in Kampf und Plag wir
 5. Wir wer - den gänz - lich frei von Sün - de und von Leid, wo

knüpft von Chri - sti Lie - bes - hand, bleibt's fest bis er er-scheint.
 Leid und Freud ein Herz, ein Geist, so kling't dem Va - ter schön.
 blei - ben wir im Geist ver - eint und pil - gern him - mel-wärts.
 wan - dern, war - tend auf den Herrn und sei - nen gro - ßen Tag.
 ew' - ge Lie - be nur re - giert in al - le E - wig - keit.

Dieses Lied befindet sich auf der Platte Nr. 45 065

15 So wie ich bin

1. So wie ich bin, so muß es sein, nicht mei - ne
 2. So wie ich bin, vom Sturm ge - jagt, mit ban - gen
 3. So wie ich bin, blind, arm und irr', such' ich, was
 4. Grad' wie ich bin, nimmst du mich an, die Sün - den-
 5. Grad' wie ich bin, was mich noch hält, vor dei - ner

Kraft, nur du al - lein, dein Blut wäscht mich von
 Zwei - feln oft ge - plagt, vom Feind be - droht und
 mir ge - bricht bei dir: Licht, Reich - tum, dei - ner
 schuld ist ab - ge - tan, weil ich auf dein - Wort
 Lieb in Staub zer - fällt, dir hab ich e - wig

Flek - ken rein,
 sehr ver - zagt.
 Gna - de Zier; 1-5.o Got - tes Lamm, ich komm, ich komm!
 trau - en kann.
 mich ver - mäht.

Dieses Lied befindet sich auf der Platte Nr. 45 019

16 Nach der Heimat reiner Stille

1. Nach der Hei - mat rei - ner Stil - le sehnt sich hier mein mü - des
 2. In der Hei - mat wohnt der Frie - de, den die Er - de nicht ge -
 3. In der Hei - mat wohnt die Freu - de, die kein sterb - lich Herz ver -
 4. Komm, auch du bist ein - ge - la - den, denn der Hei - land starb für

Herz. Dort er - war - tet mich die Fül - le ew - ger Freu - de oh - ne
währt. Ja, dort ju - beln wir im Lie - de, Lie - be al - len Haß ver -
mißt, nie ge - trübt von ei - nem Lei - de, bleibt sie, wie ihr Ge - ber zu
dich! Er heilt al - len dei - nen Scha - den, ruft dich heu - te heim zu

Schmerz - zehrt. 1:3. In die Hei - mat aus der Fer - ne, in die Hei - mat möcht ich
ist. 4. In die Hei - mat aus der Fer - ne, in die Hei - mat darfst du
sich.

1: 4. zieh'n dort - hin, wo die gold - nen Ster - ne ü - ber ih - rer Pfor - te glüh'n.

Dieses Lied befindet sich auf der Platte Nr. 45 053

17 In der Welt der Sünde

Weise: Fr. Eckhardt

1 In der Welt der Sün - de, wo ist wah - re Ruh?
2. Bei der Ar - beit La - sten, wo werd ich er - quickt!
3. Wo, wenn Sor - gen quä - len, wird das Herz nicht matt?
4. Wo ist ei - ne Zu - flucht in der kal - ten Welt?
5. Al - so se - lig kann man schon auf Er - den sein.

Aus dem Blut des Hei - lands, fließt dir Frie - den zu.
In dem Dienst des Hei - lands, kei - ne Last mehr drückt.
An des Hei - lands Her - zen ist die Ru - he he - statt.
Je - su Lie - be ist es, die nicht wankt und fällt.
doch was wird erst wer - den, ziehn wir dro - ben ein.

Dieses Lied befindet sich auf der Platte Nr. 45 005

18 Bring mich höher auf die Berge

Satz: Friedrich Hänbeler

mf

1. Bring mich hö - her auf die Ber - ge in Ge - mein schaft nur mit
 2. Bring mich hö - her auf die Ber - ge, dei - nem Her - zen nah, ganz
 3. Bring mich hö - her auf die Ber - ge, gib mir, Herr, ein bren - nend
 4. Bring mich hö - her auf die Ber - ge auf dich war - tend, Got - tes

mf

Dir. In dem Licht seh ich die Quel - le, und dein Blut macht rein mich
 nah, daß ich tu stets dei - nen Wil - len dir zum Preis, Hal - le - lu -
 Herz, dei - ne Lie - be zu ver - kün - den, See - len ret - ten al - ler
 Sohn Dir will ich ent - ge - gen ei - len, kom - me bald, Herr Je - su

1. - 4. Bring mich hö - her in Ge - meinschaft

hier. Bring mich hö - her auf die Ber - ge in Ge - meinschaft nur mit dir. In dem
 jäh - rlich komm 1. - 4. Bring mich hö - her in Ge - - meinschaft

pp *p*

und dein Blut die Quel - le macht mich rein schon hier.
 Licht seh ich die Quel - le und dein Blut macht rein schon hier.
 und dein Blut, die Quel - le, macht mich rein schon hier.

19 Ich weiß einen Strom

Ulr. Gantenbein

1-1½ Ton höher anstimmen

Mäßig

1. Ich weiß ei - nen Strom, des - sen herr - li - che Flut fließt
 2. Wo - hin die - ser Strom sich nur im - mer er - gießt, da
 3. Das Was - ser des Le - bens, das ist die - se Flut, durch
 4. Wen dür - stet, der kom - me und trin - ke sich satt, so
 5. Der Strom ist gar tief und sein Was - ser fließt klar, es

wun - der - bar stil - le durchs Land; doch strah - let und glänzt er wie
 ju - belt und jauch - zet das Herz; das nun - mehr den köst - lich - sten
 Je - sum er - gie - ßet sie sich; sein kost - ba - res, teu - res und -
 ru - fet der Geist und die Braut, nur wer in dem Stro - me ge -
 schmek - ket so lieb - lich und fein, es hei - let die Kran - ken und

feu - ri - ge Glut; wem ist die - ses Was - ser be - kannt?
 Se - gen ge - nießt, er lö - set von Sor - gen und Schmerz.
 hei - li - ges Blut, o Sün - der, ver - goß er für dich! 1. - 5. O
 wa - schen sich hat, das An - ge - sicht Got - tes einst schaut.
 stärkt wun - der - bar, ja, ma - chet die Un - rein - sten rein.

komm, komm!

See - le, ich bit - te dich, komm! und such die - sen herr - li - chen Strom! Sein
 komm, o komm und such die - sen Strom!

Was - ser fließt frei und mäch - tig - lich, o glau - be, er flie - ßet für dich.

20 Der Herr, mein Hirte

F. Rous L. Sauer

J. S. Irvine

A

1. Der Herr, mein Hirte führet mich. Für wahr, nichts man gelt mir. —
 2. Erquickung schenkt Er meiner Seel und führet gnädiglich. —
 3. Geh ich durchs dunkle Todes-tal, ich fürcht' kein Unglück dort. —
 4. Den Tisch bereitest Du vor mir selbst vor der Feinde Schar. —
 5. Ja, Deine Güte folget mir mein ganzes Leben lang. —

— Er lasset mich auf grünen Aun bei fri-schem Was-ser hier. —
 — um Seines hohen Namens Ehr auf rechter Straße mich. —
 — denn du bist da. Dein Stecken und Stab sind Tröstung mir und Hort. —
 — Mein Haupt salbst du mit deinem Öl. Mein Kelch fließt über gar. —
 — Und immerdar im Haus des Herrn erkönt mein Lobgesang. —

B

1:5. Ja, Deine Güte folget mir mein ganzes Leben lang — und immerdar im Haus des Herrn erkönt mein Lobgesang. —

lang — und immerdar im Haus des Herrn erkönt mein Lobgesang. —

21 Zum Himmel schaue ich empor

Aus dem Englischen

Jon.Paul

1. Zum Him - mel schau - e ich em - por, wo man dich preist im hö - hern
 2. An - be - tung gibt es für den Geist, der sich dem Ir - di - schen ent -
 3. Sei still, mein Herz, und be - te an! Das Werk ist schon für dich ge -
 4. Seit ich dies Hei - lig - tum be - trat, ist je - der Weg ein Him - mels -

Chor: da wird in mir die Sehn - sucht kund: „Herr, stel - le mich auf hö - hern Grund!“
 reißt; drum fle - he ich zu je - der Stund: „Herr, stel - le mich auf hö - hern Grund!“
 tan, Auf Gol - ga - tha im neu - en Bund bist du ge - stellt auf hö - hern Grund!“
 pfad. Sonst war mein Fuß stets matt und wund, jetzt wan - delt er auf hö - hern Grund!“

Nach dir, nach dir ver - langt mein Herz. Zieh mich, Herr Je - su, him - mel -
 Nach dir, nach dir ver - langt mein Herz. Zieh mich, Herr Je - su him - mel
 O Gott, wie se - lig bin ich jetzt: ich bin ins Him - mel - reich ver -
 Und einst am En - de mei - ner Bahn, wird mir der Him - mel auf - ge -

wärts! Nur so wird Geist und Sinn ge - sund; „Herr, stel - le mich auf hö - hern Grund!“
 wärts! Nur so wird Geist und Sinn ge - sund; „Herr, stel - le mich auf hö - hern Grund!“
 setzt; ja, Geist, und See - le ist ge - sund; Du stell - test mich auf hö - hern Grund!“
 tan; dann schau ich dich in Herrlich - keit auf hö - hern Grun - de al - le - zeit.

22 Mach mich reiner

Emanuel Gohle

Bittend

1. Mach mich rei - - ner, im - - mer klei - - ner, gib mir
 2. Mach mich rei - - ner, im - - mer klei - - ner, mach mein
 3. Mach mich rei - - cher, dir, Herr, glei - - cher, rei - - cher,

Je - su treu - en Sinn! Mach mich fe - ster, o du Höch - ster nimm mein
 Herz zum Tem - pel dir! Mach mich stil - le, daß dein Wil - le öff - ne,
 in der Lieb und Gnad. Mach mich treu - er, im - mer treu - er, daß ich

Herz, mein Le - ben hin!
 mir die Gna - den - - tür! 1.-3. Rei - - ner, klei - - ner,
 wand - le dei - nen Pfad!

1.-3. Mach mich rei - ner, im - mer klei - ner, mach zu -

mach zu - frie - de - ner mein Herz! Du gibst Le - - ben,
 frie - - de - ner mein Herz! Du kannst ge - ben neu - es Le - ben, kannst mich

kannst mich füh - ren him - mel - wärts, kannst mich füh - ren him - mel - wärts, *rit.*
 füh - - ren him - mel - wärts, *rit.*

23 Mein ist der Heiland

J. D. Sankey

1. Mein ist der Hei - - land, vor - bei sind die Kla - gen in
 2. Mein ist der Frie - - den im stür - - mi - schen Le - ben, die
 3. Mein ist es al - - les, weil Je - - sus ge - stor - ben und

ihm ist die Freu - de, in ihm ist die Ruh. Ich kann es nicht
 Schmer - zen, die Lei - den ver - sü - fet er mir. Die Welt kennt ihn
 glaubst du an Je - sum, so ist es auch dein. O soll dir denn

las - - sen, von ihm dir zu sa - - gen, o komm, ihn zu
 nim - - mer und kann ihn nicht ge - - ben. Doch willst du ihn
 al - - les ver - geb - - lich er - wor - - ben und du nun kein

ken - - nen, o kom - me auch du.
 ha - - ben, der Herr schenkt ihn dir. 1.-3. Mein Heiland liebt al - le, er
 e - - wig Ge - ret - te - ter sein?

op - fer - te sich, um dich auch zu ret - ten, er lie - bet auch dich.

24 Der schönste Name

Nach dem Satz von W. Braun

1 Sag, kennst du wohl den wun-der - ba - ren Na - - men, uns zum Heil von
 2. Der Na-me wie ein Mor-gen-stern er strah - - let ü - ber Not und
 3. Den Mü-den und Ver - za - gen-den hie - nie - - den, rings vom Un - ter-
 4. Wenn al - le an - dern Na - men einst ver - blei - - chen, Je - su Na - me

Gott ge - - sandt? Sein Lob er - klingt hin - aus in al - le
 Nacht der Welt, er schen - ket Mut und neu - e Hoff - nungs -
 gang be - droht, bringt Er den lang - er - sehn - ten Him - mels -
 e - - wig bleibt, Sein Pur - pur - glanz so wun - der - bar wird

Wel - - ten, ü - ber Meer und je - des Land.
 flam - - me, die dann un - sern Weg er - - hellt! 1.-4. Na - me ü - ber
 frie - den und er - löst von Sünd und Tod.
 strah - len, bis in al - le E - wig - keit.

men gib't's, in
 al - le Na - men, Je - sus, kein' schö - ne - ren auf Er - den gib't's, auf Er - den gib't's, in
 men, gib't's, in

kei-nem an - dern Na - men ist Er - lö - - - sung, nur in die - sem Nam' ist Heil.

25 Mein Jesus ich lieb dich

A. J. Gordon

1. Mein Je - sus ich lieb - dich, ich weiß, du bist mein. Du
 2. Weil du mich zu erst ge liebt, drum lieb, ich auch dich, dein
 3. Ich lieb dich im Le - ben, ja bis in den Tod. Ich

trugst mei - ner Sün - de Schuld und mach - test mich rein. Mein
 Le - ben auf Gol - ga - tha für mich ja ver - blich. Du
 preis dei - ne Gna - de in Freu - de und Not. Und

treu - er Er - lö - ser, der stets mich er - freut.
 hast selbst die Dor - nen - kron' zu tra - gen nicht ge - scheut. Wenn
 rühm', wenn der Tod mir zu ge - hen ge - beut:

je ich dich lieb - te, mein Je - sus, dann heut.

26 Der Heiland sorgt für dich

Friedrich Hänbeler

1. Der Hei-land sorgt für dich; fürch - te dich nicht, Er ist dein Leit- stern durch
 2. Der Hei-land sorgt für dich, glau - be es nur, lei - tet dich Schritt für Schritt
 3. Der Hei-land sorgt für dich, sei nur ge - trost, mit ihm das be - ste Teil

Schat-ten und Licht: zärt-lich be - hü - tet Er al - les, was sein, er läßt dich
 in sei - ner Spur. Er hei-ligt sich sein Kind, macht es be - reit für sei - ne
 hast du er - lost. Er ist dein treu - er Hirt: an sei - ner Hand, wan - derst du

nirgends und nie-mals al - lein. *Ruhig pp*
 Herrlichkeit nach Kampf und Streit. *Sopran Alt* 1.-3. Je - sus sorgt für dich,
 si-cher durchs ir - di-sche Land. 1.-3. Der Hei - land sorgt für dich täg-lich und neu,
Melodief. *Tenor* 1.-3. *pp* Je - sus sorgt für dich

Je - sus sorgt so vä - ter - lich. Se - lig wer ihn nie ver - läßt.
 es ist kein Freund wie er lie - be - voll treu. Se - lig, wer sich allzeit auf ihn ver - läßt.
 Je - sus sorgt so vä - ter - lich. Se - lig wer ihn nie ver - läßt.

Schluß der 3. Strophe
 Trau dem Hei - land fest.
 Der Hei-land sorgt für dich, trau - e ihm fest. Ver - trau dem Herrn.

27 Mache mich stille

E. T. Aebi

Weise: W. Fotsch

1. Ma - che mich stil - le: das, Herr, ist mein Flehn, stil - le, die
 2. Ma - che mich stil - le, wenn Schwe - res mir droht, still in dem
 3. Ma - che mich stil - le im War - ten und Ruh'n, stil - le im
 4. Ma - che mich stil - le ganz in - ner - lich still, bis ich, was

Wun - der im Worte zu sehn, stil - le zu lau - schen der
 Wis - sen: du kennst die Not! Still im Ver - trau - en auf
 Schaf - fen, im Kämp - fen, Tun, stil - le vor an - de - rer
 du willst, von Herzen nur will. Bis du so groß bist und

Stim - me dein, still, um mit dir gern al - lei - ne zu sein.
 dei - ne Macht, still in der Lie - be, die ü - ber mir wacht! 1-4. O
 Glück und Leid, stil - le und be - tend zum Hel - fen be - reit!
 ich so klein, daß du mir al - les in al - lem kannst sein!

laß mich ganz, ganz stil - le sein, ge - lieb - ter Herr und Hei - land mein. Be -

reit mich für die E - wig - keit in dei - ner heil - gen Ein - sam - keit.

Mit freundlicher Genehmigung des Bibellesebundes Zürich

Dieses Lied befindet sich auf der Platte Nr. 45 062

28 Wenn mich nur mein Jesus liebt

E. Quandt

W. Stürmer

Für Gem. Chor Friedrich Hänßler

Gehalten *p*

1. Wenn mich nur mein Je - sus liebt, bin ich
 2. Wenn mich nur mein Je - sus liebt, acht' ich
 3. Ja, ich weiß, daß er mich liebt, denn sein
 4. Weil mich nun mein Je - sus liebt, bin ich

reich und wohl und fröh - lich, je - der Blick, den er mir
 nicht der ird' - schen Sa - chen, was die Welt mir nimmt und
 Herz schlägt ar - men Sün - dern: was zer - knickt ist und be -
 froh, kann's nicht be - schrei - ben, ist die gan - ze Welt be -

mf *Solo* *Sopran-od. Tenor*

O mein
 Denn an
 O, ich
 Je - su,

gibt, macht mich un - aus-sprech-lich se - lig.
 gibt, kann mir kei - ne Un - ruh' ma - chen.
 trübt, ma - chet er zu Got - tes Kin - dern.
 trübt, will ich den-noch fröh-lich blei - ben.

Je - su, dein zu sein, das ist güld - ner Son - nen -
 mei - nes Je - su Brust hab' ich un - ge - stör - te
 ken - ne Sei - nen Trieb: Je - sus hat die Sün - der
 dei - nes Her - zens Schlag macht mich fröh - lich Tag für

p

schein! O mein Je - su, dein zu sein, das ist güld - ner Son - nen -
 Lust! Denn an mei - nes Je - su Brust hab ich un - ge - stör - te
 lieb! O, ich ken - ne sei - nen Trieb: Je - sus hat die Sün - der
 Tag! Je - su, dei - nes Her - zens Schlag macht mich fröh - lich Tag für

das ist güld - ner Son - nen -
 denn an Je - su Brust hab ich
 ken - ne Sei - nen Trieb: Je - sus hat die
 dei - nes Her - zens Schlag Sün - der für

schein!
 Lust!
 lieb!
 Tag!

schein! O mein Je - su, dein zu sein, das ist güld - ner Son - nenschein!
 Lust! Denn an mei - nes Je - su Brust hab ich un - ge - stör - te Lust!
 lieb! O, ich ken - ne sei - nen Trieb: Je - sus hat die Sün - der lieb!
 Tag! Je - su, dei - nes Her - zens Schlag macht mich fröh - lich Tag für Tag!

mf

29 Alles Leben strömt aus dir

Melodie: J. H. Tobler

In A anstimmen

Für Gem. Chor gesetzt Friedrich Hänfler

Feierlich belebt

1. Al - les Le - ben strömt aus dir: al - les
 2. Daß ich füh - le, daß ich bin, daß ich
 3. Welch ein Trost und un - be - grenzt, welch ein
 4. Dei - ner Ge - gen - wart Ge - fühl, dei - ner

Le - ben strömt aus dir und durch - walt in tau - send Bä - chen,
 füh - le, daß ich bin, daß ich dich, du Gro - ßer ken - ne,
 Trost und un - be - grenzt und un - nenn - bar ist die Won - ne,
 Ge - gen - wart Ge - fühl sei mein En - gel, der mich lei - te,

1. und durch-walt in tau-send
2. daß ich dich, du Gro-ßer
3. und un-nenn-bar ist die
4. sei mein En-gel, der mich

und durch - walt in tau - send Bä - chen al - le
 daß ich dich, du Gro - ßer ken - ne, daß ich
 und un - nenn - bar ist die Won - ne, daß gleich
 sei mein En - gel, der mich lei - te, daß mein

Bä - chen,
 ken - ne,
 Won - ne,
 lei - te,

Wel - ten, al - le spre - chen:
 froh dich Va - ter nen - ne;
 dei - ner mil - den Son - ne
 schwa - cher Fuß nicht glei - te,

al - le Wel - ten,
 daß ich froh dich
 daß gleich dei - ner
 daß mein schwacher

Dei - ner Hän - de
 o ich sin - ke
 mich dein Va - ter -
 nicht sich ir - re

al - le spre - chen!
 Va - ter nen - ne;
 mil - den Son - ne
 Fuß nicht glei - te,

dei - ner
 o ich
 mich dein
 nicht sich

Werk sind wir, dei - ner Hän - de
 vor dir hin, o ich sin - ke
 aug' um - glänzt, mich dein Va - ter -
 von dem Ziel, nicht sich ir - re

1. Werk sind wir, dei - ner
 2. vor dir hin, o ich
 3. aug' um - glänzt, mich dein
 4. von dem Ziel, nicht sich

1. Werk sind wir, dei - ner
 2. vor dir hin, o ich
 3. aug' um - glänzt, mich dein
 4. von dem Ziel, nicht sich

dei - ner Hän - de
 o ich sin - ke
 mich dein Va - ter -
 nicht sich ir - re

1. Werk sind wir, dei - ner Hän - de
 2. vor dir hin, o ich sin - ke
 3. aug' umglänzt, mich dein Va - ter -
 4. von dem Ziel. nicht sich ir - re

Werk sind wir!
 vor dir hin!
 umglänzt. I
 von dem Ziel!

dei - ner Hän - de
 o ich sin - ke
 mich dein Va - ter -
 nicht sich ir - re

30 Näher, noch näher

H. v. Redern

Melodie C. H. Morris

p

1. Nä - her, noch nä - her, fest an dein Herz, zie - he mich,
 2. Nä - her, noch nä - her! Nichts hab ich hier, nichts, was als
 3. Nä - her, noch nä - her! Ganz in den Tod ge - be ich
 4. Nä - her, noch nä - her, völ - li - ger frei, bis al - les

p

mf

Je - su durch Freu - den und Schmerz! Birg mich aus Gna - den
 Op - fer, Herr, tau - get vor dir; ach, nur ein sünd - ges
 wil - lig, mein Hei - land und Gott, was dei - nen Se - gen
 ei - ge - ne Rin - gen vor - bei, bis all mein Le - ben

mf

in dei - nem Zelt, schir - me und schüt - ze mich, Hei - land der
 Her - ze ist mein, Je - sus, mein Kö - nig, o wa - sche mich
 hemm - te in mir: welt - li - che Freu - den und ir - di - sche
 dein Ab - glanz ist und du, Herr Je - su, mein al - les mir

Welt, schir - me und schüt - ze mich, Hei - land der Welt.
 rein! Je - sus, mein Kö - nig, o wa - sche mich rein!
 Zier. Welt - li - che Freu - den und ir - di - sche Zier.
 bist! Und du, Herr Je - su, mein al - les mir bist!

Dieses Lied befindet sich auf der Platte Nr. 45079

31 Komm, eh' der letzte Tag versinkt

Ernst Decker

Weise: E. Decker

Satz: O. Thielmann

1. Es eilt die Zeit, die Stun-den fliehn, und nie-mand hält sie auf. Auch dei-ne
 2. Wie trägt die Welt mit fal-scher Pracht, doch den ver-lor-nen Sohn, sie hat ihn
 3. Der Hei-land war-tet mit Ge-duld, der dich un-end-lich liebt, Er ist's der
 4. Dein Sün-den-leid kennt Je-sus schon, Er gab da-für sein Blut, o glaub an

Jah-re gehn da-hin, wie schnell-er Wo-gen Lauf. Komm eh'der
 arm und krank ge-macht, und Un-dank ist ihr Lohn. Komm eh'der
 al-le dei-ne Schuld durch sei-nen Tod ver-gibt. Komm eh'der
 ihn, den Got-tes-sohn, und es wird al-les gut. Komm eh'der

1.-3. letz-te Tag ver-sinkt, schon ist der A-bend nah, als hel-les Licht im
 4. letz-te Tag ver-sinkt, die Ret-tung ist dir nah, der gan-zen Welt Er-

Dun-kel blinkt das Kreuz von Gol-ga-tha, das Kreuz von Gol-ga-tha.
 lö-sung bringt das Kreuz von Gol-ga-tha, das Kreuz von Gol-ga-tha.

32 Näher, mein Gott zu dir

Weise: nach W. F. Sudds

A

Duett

Alt

1. Nä - her, mein Gott, zu dir,
2. Bricht mir, wie Ja - kob dort,
5. Ist mir auch ganz ver - hüllt

Tenor

Instrument-oder Summchor

nä - her zu dir; drückt mich auch Kum - mer hier, dro - het man mir,
Nacht auch her - ein, find ich zum Ru - he - ort nur ei - nen Stein,
dein Weg all - hier, wird nur mein Wunsch er - füllt: nä - her zu dir!

Chor und Begleitung (Instr.)

soll doch trotz Kreuz und Pein dies mei - ne Lo - sung sein:
ist selbst im Trau - me hier mein Seh - nen für und für:
Schließt dann mein Pil - ger - lauf, schwing ich mich freu - dig auf:

nach Vers 5

Nä - her, mein Gott zu dir, nä - her zu dir. A - - men.

B
Alt oder Bariton

3. Geht auch die schma - le Bahn auf - wärts gar steil,
4. Ist dann die Nacht vor - bei, leuch - tet die Sonn,

Instrument-oder Summchor

führt sie doch him - mel-an zu mei-nem Heil,
weih' ich mich dir aufs neu vor dei-nem Thron, Chor und Begleitung (Instr.)
En - gel so licht und schön,
bau - e mein Be - thel dir

win - ken aus sel-gen Höhn: Nä - her mein Gott zu dir, nä - her zu dir.
und jauchz mit Freu-den hier: Nä - her mein Gott zu dir, nä - her zu dir.

Vers 5

1. Du gro-ßer Gott, wenn ich die Welt be-trach-te, die du ge-
2. Blick ich em-por zu je-nen lich-ten Wel-ten und seh' der
3. Wenn mir der Herr in sei-nem Wort be-geg-net, wenn ich die
4. Und seh ich Je-sum auf der Er-de wan-deln in Knechts-ge-
5. Wenn schwe-rer Bür-den Last mich nie-der-beu-get, wenn mei-ne
6. Und wenn der Herr von hin-nen mich ge-ru-fen, wenn ich von

schaf-fen durch dein All-machts-wort, wenn ich auf al-le je-ne
Ster-ne un-zähl-ba-re Schar, wie Sonn und Mond im lich-ten
gro-ßen Gna-den-ta-ten seh', wie er das Volk des Ei-gen-
stalt voll Lieb und gro-ßer Huld, wenn ich im Gei-ste seh sein
Seel' be-trübt ist bis zum Tod, und er in Lieb und Huld sich
sei-nem Glanz ge-blen-det steh', an-be-tend nie-der-fall zu

We-sen ach-te, die du re-gierst und näh-rest fort und fort.
Ä-ther-zel-ten, gleich goldnen Schif-fen hehr und wun-der-bar.
tums ge-seg-net, wie ers ge-liebt, be-gna-digt je und je: 1:6. Dann jauchzt mein
gött-lich Han-deln, am Kreuz be-zah-len vie-ler Sün-der Schuld.
zu mir nei-get, mich trö-stet und er-ret-tet aus der Not
sei-nen Stu-fen, den Kö-nig dort in sei-ner Schö-ne seh':

Herz dir, großer Herrscher zu: Wie groß bist du, wie groß bist du! Dann jauchzt mein Herz dir, gro-

Schluß ad lib.

ber Herrscher zu: Wie groß bist du, wie groß bist du! Wie groß bist du, wie groß bist du!

Dieses Lied befindet sich auf der Platte Nr. 45 045

34 Sei still mein Herz

Weise: Allan Peterson

Johannes Haas

Satz: Christian von Strauch

1. Sei still mein Herz, der Hei-land hört dein Kla - gen. Sag ihm dein
2. Blick auf zum Kreuz! Stehst du al - lein auf Er - den, Je - sus schenkt
3. Der Herr ist Gott! Er wird dich nicht ver - las - sen, trau sei - ner
4. Ach hal - te still! Wenn er dich ruft, so hö - re! Schau nicht auf
5. Der Herr ist treu! Mit ihm kannst du es wa - gen! Er wird dich

Sor - gen, bring ihm al - les Leid. Er wird dich füh - ren, dei - ne La - sten
Licht dir, Fried und vol - les Heil. Sieh sei - ne Lie - be, sieh sein bitt - res
Gna - de, hö - re auf sein Wort. Er führt zum Sie - ge, mag die Welt auch
and - re, folg nur dei - nem Herrn! Tu al - les ihm, dem Herrn der Welt zur
füh - ren, dir zur Sei - te stehn! Sein ist dein Le - ben, drum laß al - les

tra - gen, treu dich ge - lei - ten hin zur E - wig - keit.
Ster - ben: ew - ge Er - lö - sung wird dir jetzt zu - teil.
has - sen. Gott ist dein Hel - fer, bleibt dein Ru - he - ort.
Eh - re. Gib ihm dein Le - ben wil - lig, ganz und gern.
Fra - gen! Je - sus ist mit dir, er wird's wohl ver - sehn.

Dieses Lied befindet sich auf der Platte Nr. 45 028

35 Wann wirst du kommen, o Gottessohn

Weise: russ. Volksweise

In freier Bewegung

1. Wann wirst du kom - men, o Got - tes - sohn, in dei - ner
 2. Sieh uns auf Er - den in Gna - den an, nimm uns in
 3. Ju - beln und jauch - zen wird un - ser Herz, wenn die Po -

Kö - nigs - ge - walt? Du bist mein Kö - nig, mein
 dei - ne Ge - walt, Du laß uns als dei - ne Er -
 sau - ne er - schallt und von der Er - de wir

Rhythmisch gebunden

Herr und Brä - ti - gam,
 lö - sten jetzt dir nah'n, 1-3. Je - sus, o komm, komm doch bald.
 zie - hen him - mel - wärts.

Alt- oder
Tenorsolo

Har - re und hof - fe, bald kommt die Zeit, Je - sus ist mit dir ver -

Summchor

eint. Wa - che und be - te und sei be - reit, wenn Je - sus als Kö - nig er - scheint.

Nach der 3. Strophe wird die 1. Strophe bis zum Zeichen ♪ wiederholt

Dieses Lied befindet sich auf der Platte Nr. 45 046

36 Weiß ich den Weg auch nicht

H. v. Redern

Engl. Weise

1. Weiß ich den Weg auch nicht, du weißt ihn wohl, das macht die
 2. Du weißt den Weg ja doch, du weißt die Zeit, dein Plan ist
 3. Du weißt, wo - her der Wind so stür - misch weht und du ge -

See - le still und frie - de - voll, ist's doch um - sonst, daß
 fer - tig schon und liegt be - reit, Ich prei - se dich für
 bie - test ihm, kommst nie zu spät! Drum wart ich still, dein

ich mich sor - gend müß' daß ängst - lich schlägt mein Herz sei's spät, sei's früh,
 dei - ner Lie - be Macht. Ich rühm die Gna - de, die mir Heil ge - bracht.
 Wort ist oh - ne Trug, Du weißt den Weg für mich, das ist ge - nug.

Dieses Lied befindet sich auf der Platte Nr. 45 054

37 Gott ist die Liebe

Volksweise



1. Gott ist die Lie - be, läßt mich er - lö - sen: Gott ist die
 2. Ich lag in Ban - den der schnö - den Sün - de, ich lag in
 3. Ich lag im To - de, des Teu - fels Schrek - ken: ich lag im
 4. Er sand - te Je - sum, den treu - en Hei - land: er sand - te
 5. Je - sus mein Hei - land, gab sich zum Op - fer, Je - sus mein
 6. Du heilst, o Lie - be all mei - nen Jam - mer, du stillst, o
 7. Dich will ich frei - sen, du ew - ge Lie - be, dich will ich



1. Gott ist die Lie - be, läßt mich er - lö - sen: Gott ist die
 2. Ich lag in Ban - den der schnö - den Sün - de, ich lag in
 3. Ich lag im To - de, des Teu - fels Schrek - ken: ich lag im
 4. Er sand - te Je - sum, den treu - en Hei - land: er sand - te
 5. Je - sus mein Hei - land, gab sich zum Op - fer, Je - sus mein
 6. Du heilst, o Lie - be all mei - nen Jam - mer, du stillst, o
 7. Dich will ich frei - sen, du ew - ge Lie - be, dich will ich



Lie - be, er liebt auch mich.
 Ban - den und konnt nicht los.
 To - de, der Sün - den Sold.
 Je - sum und macht mich los.
 Hei - land büßt mei - ne Schuld.
 Lie - be, mein tief - stes Weh.
 lo - ben, so - lang ich bin. } Drum sag ich noch ein - mal: Gott ist die



Lie - be, er liebt auch mich.
 Ban - den und konnt nicht los.
 To - de, der Sün - den Sold.
 Je - sum und macht mich los.
 Hei - land büßt mei - ne Schuld.
 Lie - be, mein tief - stes Weh.
 lo - ben, so - lang ich bin. } Drum sag ich noch ein - mal: Gott ist die



Lie - be, Gott ist die Lie - be er liebt auch mich.
 Lie - be, Gott ist die Lie - be er liebt auch mich.

38 Gerade du, du brauchst den Heiland

Johannes Haas

Ge - ra - de du, du brauchst den Hei - land, er kennt dein Le - ben, sieht

dich, wie du bist. wa - rum willst du an ihm vor - ü - ber ge - hen, der

dir die Freu - de schenkt, die e - wig ist? Ver - nimm der Bot - schaft Ruf,

merk' auf dies Wort: Ge - ra - de du brauchst Je - - sus.

Der Chorus, „Gerade du, du brauchst Jesus“ wurde für die gleichlautenden Rundfunkansprachen des Evangelisten Werner Heukelbach geschrieben. Er darf nur für diese Sendungen verwendet werden und ist Eigentum des Verlages „Frohe Botschaft im Lied“ in Wetzlar.

Dieses Lied befindet sich auf der Platte Nr. 45087

39 Der Himmel steht offen

R. Puhle

1. Auf Gol - ga - thas Hü - gel, da starb er für dich, als
 2. Wenn gleich dei - ne Sün - den so rot sind wie Blut, es
 3. O Je - sus, mein Hei - land, mein Hort und mein Teil, in
 4. So komm doch, o See - le, komm jetzt zu dem Herrn, bring

er für die Sün - den am Kreu - ze ver - blich.
 ma - chen die Sün - den des Hei - lands sie gut. 1:4. Der
 dir nur ist Frie - de, in dir nur ist Heil.
 ihm dei - ne Sün - de, er hilft ja so gern.

Him - mel steht of - fen, Herz, weißt du wa - rum? Weil Je - sus ge -

kämpft und ge - blu - tet, da - rum. Der Him - mel steht of - fen, Herz,

weißt du wa - rum? Weil Je - sus ge - kämpft und ge - blu - tet, da - rum!

1. Ich will mich dir er - ge - ben, Herr Je - su Christ, o

1. Ich will mich dir er - ge - ben, Herr Je - su Christ, o
2. Ein Pil - ger fühlt auf Er - den sich nicht zu Haus, zum
3. Ach gib nach dei - ner Gü - te mir sol - chen Sinn, und
4. Auf dich, Herr, will ich blik - ken, du Licht der Welt. Ins
5. O Je - su hilf mir sie - gen! In dei - nem Blut die

schenk zu neu - em Le - ben mir Gna - den - frist, leg Lieb mir und Ver - trau - en zu

schenk zu neu - em Le - ben mir Gna - den - frist, leg Lieb mir und Ver - trau - en zu
Heim, das ihm soll wer - den, da blickt er aus! Er freut sich un - ter Trä - nen aufs
zie - he mein Ge - mü - te zum Him - mel hin; laß mich im Gei - ste se - hen dein
Kreu - zes - joch mich schicken, wie's dir ge - fällt! Und würd ich nicht ver - stan - den auf
Kräf - te da - zu lie - gen und Geist und Mut. Ja, sie - ge doch in al - len, die

dir ins Herz und laß voll Hoff - nung schau - en mich him - mel - wärts.

dir ins Herz und laß voll Hoff - nung schau - en mich him - mel - wärts.
Frie - dens - land, zu dir Herr geht sein Seh - nen im Fremd - lings - stand.
Zi - on dort, den Weg, den schma - len ge - hen nach dei - nem Wort.
dei - nem Pfad: einst werd ich nicht zu Schan - den durch dei - ne Gnad.
nah und fern im Glau - ben mit mir wal - len zu dir dem Herrn!

Das Solo kann auch ganz fortfallen, der Chor wird dann einen Ton höher gesungen.

Dieses Lied befindet sich auf der Platte Nr. 45078

41 In den blauenden Morgen hinein

Weise und Satz Alexander Weichert

1. In — den blau — en — den Mor — gen hin — ein, in — des
 2. Ü — ber des Früh — lings spro — sen — des Grün, ü — ber der
 3. Ü — ber die Wie — ge der Kin — der mein, ü — ber der

Mit — tags blen — den — den Schein, in — die traum — voll sin — ken — de
 Ro — sen som — mer — lich Blühn, ü — ber die herbst — li — che Stop — pel —
 Schlum — mern — den To — ten — ge — bein, ü — ber die Pracht — der Rei — che der

Nacht streck ich die Hand, bis al — les voll — bracht: Ma — che mich
 flur streck ich die Hand, und bit — te nur: Ma — che mich
 Welt streck ich die Hand, bis al — les zer — fällt: Mach mich nur

se — lig, o Je — su, ma — che mich se — lig, o Je — su!
 se — lig, o Je — su, ma — che mich se — lig, o Je — su!
 se — lig, o Je — su, mach mich nur se — lig, o Je — su!

Andante

1. Herr, füh-re du! Ich kann al - lein nicht ge-hen; ich kenn den Weg ja nicht, der
 2. Herr, füh-re du! Ich will al - lein nicht ge-hen; ich weiß, der Fein - de Zahl und
 3. Herr, füh-re du! Ich darf al - lein nicht ge-hen; du hast, ver - hei - ßen, mir vor -
 4. Herr, füh-re du! Da - bei soll es nun bleiben, hier mei - ne Hand! O Herr, er -

vor mir liegt. Und ich weiß nicht, was mir die Zei - ten brin - gen, drum
 Macht ist groß. Ich selbst bin schwach, ich brau-che dei - ne Hil - fe; faß'
 an zu ziehn. Wohl - an, mein Herr, zieh dei - ne Sie - ges - stra - ßen und
 fas - se sie! Geht's auch durch dunk - le Pfa - de, har - te Stra - ßen, Herr,

bitt ich nur, daß dei - ne Gna - de siegt. Und ich weiß nicht, was mir die
 mei - ne Hand und laß sie nie mehr los. Ich selbst bin schwach, ich brau - che
 bring auch mich mit dir zum Zie - le hin. Wohl - an, mein Herr, zieh dei - ne
 füh - re mich! Mein Herr, ver - laß mich nie. Geht's auch durch dunk - le Pfa - de,

poco rit.
 Zei - ten brin - gen, drum bitt ich nur, daß dei - ne Gna - de siegt.
 dei - ne Hil - fe; faß' mei - ne Hand und laß sie nie mehr los.
 Sie - ges - stra - ßen und bring auch mich mit dir zum Zie - le hin.
 har - te Stra - ßen, Herr, füh - re mich! Mein Herr, ver - laß mich nie.
poco rit.

Ruhig *p*

So nimm denn mei - - ne Hän - - de und füh - - re

1. So nimm denn mei - - ne Hän - - de und füh - - re
2. In dein Er - - bar - - men hül - - le mein schwa - - ches
3. Wenn ich auch gleich nichts füh - - le von Dei - - ner

p

mich bis an mein se - - lig En - - de und e - - wig -

mich bis an mein se - - lig En - - de und e - - wig -
Herz uud mach' es end - - lich stil - - le in Freud' und
Macht, Du führst mich doch zum Zie - - le, auch durch die

cresc.

lich, ich kann al - - lein nicht ge - - hen, nicht ei - - nen

lich, ich kann al - - lein nicht ge - - hen, nicht ei - - nen
Schmerz; laß ruhn zu Dei - - nen Fü - - ßen Dein ar - - mes
Nacht. So nimm denn mei - - ne Hän - - de und füh - - re

mf

Schritt; wo du wirst gehn und ste - - hen, da nimm mich mit. *p*

Schritt; wo du wirst gehn und ste - - hen, da nimm mich mit.
Kind; es will die Au - - gen schlie - - ßen und glau - - ben blind.
mich bis an mein se - - lig En - - de und e - - wig - - lich. *p*

Solostimme kann fortfallen, Chor dann einen Ton höher singen

44 Hast du mich lieb?

Julius Sturm

Fritz Liebig

mf Innig *p* Langsam *f* Erstes Zeitmaß

1.- 3. Wenn dich dein Hei-land fragt: Hast du mich lieb? Wird nicht dein Herz ver-

zagt, dein Au - ge trüb? 1. Gabst du dein Le - ben ganz in sei - ne
2. Hast du ihn frei be - kannt vor al - ler
3. Und hast du nie ge - beb't vor Kreuz und

Macht, im Freu - den - son - nenglanz, in Lei - dens - nacht! }
Welt, dich, wo sein Ban - ner stand, zum Kampf ge - stellt! } Wird nicht dein Herz ver -
Tod und mu - tig das er - strebt, was ein - zig not? }

Nicht nachlassen *f* *p* Langsam

zagt, dein Au - ge trüb, wenn dich dein Heiland fragt! Hast du mich lieb?

Mit freundlicher Erlaubnis von Fritz Sturm

Dieses Lied befindet sich auf der Platte Nr. 45 049

45 Jesu mein *)

Herm. Engelhardt

Adolf Conrad

Feierlich

1. Je - su mein, Je - su mein, ich will ganz dein
 2. Je - der Tag, je - der Tag, bringt mir neu - e
 3. Hör mein Flehn, hör mein Flehn, Je - su, laß es

1. Je - su mein, Je - su mein,
 2. Je - der Tag, je - der Tag
 3. Hör mein Flehn, hör mein Flehn,

ei - gen sein. Hab ja kei - nen hier auf Er - den, der mir
 Not und Plag', kei - nem, kei - nem kann ich's sa - gen, kei - nem
 bald ge - scheh'n, daß mein Leid und Jam - mer en - det, sich mein

1. du al - lein, al - les
 2. als al - lein, Je - su
 3. Du al - lein, Ret - ter

lie - ber könn - te wer - den, du nur ganz al - lein sollst mein Al - les,
 mei - nen Jam - mer kla - gen, als nur dir al - lein, treu - er Je - su,
 hart Ge - fäng - nis wen - det! Du nur, du al - lein kannst mein Retter,

Alt hervortreten

du al - lein, al - les
 als al - lein, Je - su
 Du al - lein, Ret - ter

*) Mit freundlicher Erlaubnis von Adolf Engelhardt, Barmen

Dieses Lied befindet sich auf der Platte Nr. 45 049

sein, _____
 mein, _____
 sein, _____

mf

Al - les sein, du nur ganz al - lein sollst mein Al - les, Al - les sein.
 Je - su mein, als nur dir al - lein, treu - er Je - su, Je - su mein.
 Ret - ter sein. Du nur, du al - lein kannst mein Ret - ter, Ret - ter sein.

mf

sein, _____
 mein, _____
 sein, _____

46 Nimm du mich ganz hin

(Music from Alexander's Hymns)

Geo. C. Stebbins

1. Nimm du mich ganz hin, o Got - tes - sohn. Du bist der
 2. Nimm du mich ganz hin, o Got - tes - sohn, prü - fe, er -
 3. Nimm du mich ganz hin, o Got - tes - sohn, mit dei - nem

Töp - fer, ich bin der Ton. Mach aus mir et - was
 forsch mich am Gna - den - thron. Wei - ßer denn Schnee Herr,
 Gei - ste jetzt in mir wohn. Sei mir im Her - zen

nach dei - nem Sinn, wäh - rend ich har - re, nimm mich ganz hin,
 wa - sche mich rein, daß ich dein Ei - gen im - mer mag sein.
 Kö - nig al - lein, laß al - le se - hen, daß ich ganz dein.

47 Es kennt der Herr die Seinen

1. Es kennt der Herr die Seinen und hat sie stets ge-
 2. Er kennt sei-ne Scha-ren am Glau-ben, der nicht
 3. Er kennt sie an der Lie-be, die sei-ner Lie-be
 4. So hilf uns, Herr, zum Glau-ben und halt uns fest da-

kannt, die Gro-ßen und die Klei-nen in je-dem Volk und
 schaut und doch dem Un-sicht-ba-ren, als sah er ihn, ver-
 Frucht und die mit lau-term Trü-be ihm zu ge-fal-len-
 bei, laß nichts die Hoffnung rau-ben; die Lie-be herz-lich

Land, Er läßt sie nicht ver-der-ben, Er führt sie aus und
 traut; der aus dem Wort ge-zeu-get, und durch das Wort sich
 sucht. Die an-dern so be-geg-net, wie er das Herz be-
 sei. Und wird der Tag er-schei-nen, da dich die Welt wird

ein, im Le-ben und im Ster-ben sind sie und blei-ben sein.
 nährt, und vor dem Wort sich beu-get und mit dem Wort sich wehrt.
 wegt, die seg-net, wie er seg-net, und trägt, wie er sie trägt.
 sehn, so laß uns als die Dei-nen zu Dei-ner Rech-ten stehn.

48 Seit in den Tod mit dem Heiland ich ging

D. W. Whittle, H. v. Redern

Weise: M. W. Moody

1. Seit in den Tod mit dem Heiland ich ging, an sei - nem
 2. Nie ei - ne Trä - ne und nie ei - nen Schmerz, nie ei - nen
 3. Bru - der, was im - mer auch sei dein Ge - schick, komm und auch

Kreu - ze das Le - ben emp - fing, wart ich auf Je - sum, bis daß er er -
 Seuf - zer, der nicht trifft sein Herz, nie - mals Ge - fah - ren, die fremd für ihn
 dirschenkt der Hei - land dies Glück. stel - le dich un - ter sein ret - ten - des

Chorus

schein, Stun - de um Stun - de, o Herr bin ich dein. 1.-2. Stun - de um Stun - de hab
 sind, Stun - de um Stun - de sorgt Gott für sein Kind. 3. Stun - de um Stun - de hast
 Blut, Stun - de um Stun - de, und al - les wird gut.

in ihm ich Ruh, fließt sei - ne Kraft und sein Le - ben mir zu, wart ich auf
 in ihm du Ruh, fließt sei - ne Kraft und sein Le - ben dir zu, laß es fort -

Je - sum bis daß er er - schein, Stun - de um Stun - de, o Herr, ich bin dein.
 an dei - ne Lo - sung nur sein, Stun - de um Stun - de, o Herr, ich bin dein.

49 O Vater im Himmel

Weise: W. Kirkpatrick

Johannes Haas

1 O Va - ter im Him - mel, ich trau - e dir blind, ich
 2. Einst ging ich ver - ir - ret, in Sün - de und Not, ich
 3. Komm, heu - te, mein Freund, such in Je - sus dein Heil, er

folg dir in Freu - de und Leid. Er - quik - kung und
 such - te den Frie - den der Seel'. Da sand - test du und
 ging auch für dich in den Tod. Er - lö - sung und

Frie - den schenkst du dei - nem Kind, bist lie - bend zum Hel - fen be - reit. Ich
 Je - sus für mich in den Tod, daß Frie - den mir nicht mehr fehl. In
 Frei - heit, sie wer - den dein Teil, du fin - dest den Weg heim zu Gott. Laß

will dir nur fol - gen, du lei - test mich treu, be - deckst mich mit
 Je - sus ist Hoff - nung, Er - lö - sung be - reit, er füh - ret zum
 heu - te dich ru - fen aus Irr - tum und Wahn, ver - trau doch dem

Dieses Lied befindet sich auf der Platte Nr. 45 048

lie - ben - der Hand, dein Hil - fe und Gna - de er - leb ich stets neu, du
 Va - ter mich heim. Ich jub - le und sin - ge, mein Herz ist voll Freud. Gott
 Hei - land der Welt und folg ihm auf si - che - rer glück - li - cher Bahn, wo

bringst mich ins himm - li - sche Land. — Du bringst mich ins himm - li - sche Land.
 Va - ter, ich nen - ne dich mein. — Gott Va - ter ich nen - ne dich mein.
 e - wi - ge Lie - be dich hält. — Wo e - wi - ge Lie - be dich hält.

50 Jesus, Heiland meiner Seele

1. Je - sus, Hei - land mei - ner See - le laß an dei - ne Brust mich
 2. Birg mich in den Le - bens - stür - men bis voll - en - det ist mein
 3. And - re Zu - flucht hab' ich kei - ne, auf dein Wort ver - laß ich
 4. Nur zu dir steht meln Ver - trau - en, daß kein Ü - bel mich er -
 5. Gnad' um Gna - de, vol - le Süh - nung sind in dir, o Je - su
 6. Du bist ja des Le - bens Quel - le, die den Durst auf e - wig
 7. O wie gut ist's dir ver - trau - en, Je - su dir ver - trau - e

Melodie im Tenor

fliehn, da die Was - ser nä - her rau - schen und die Wet - ter hö - her ziehn.
 Lauf; füh - re mich zum si - chern Ha - fen, nimm dann mei - ne See - le auf!
 mich; du, Herr, läßt mich nicht al - lei - ne, wenn ich glau - be fest an dich.
 schreckt; mit dem Schat - ten dei - ner Flü - gel sei mein wehr - los Haupt be - deckt.
 mein; laß die Hei - lung mich be - strö - men nimm ge - rei - nigt mich hin - ein.
 still, sei der Born in mei - nem Her - zen, der zum ew - gen Le - ben quillt.
 ich, se - lig dro - ben dich zu schau - en, dein zu blei - ben e - wig - lich.

Jesus, Heiland meiner Seele

1. Je - sus, Hei - land mei - ner See - le laß an - dei - ne Brust mich
 2. Birg mich in den Le - bens - stür - men bis voll - en - det ist mein
 3. And - re Zu - flucht hab' ich kei - ne, auf dein Wort ver - laß ich
 4. Nur zu dir steht mein Ver - trau - en, daß kein Ü - bel mich er -
 5. Gnad' um Gna - de, vol - le Süh - nung sind in dir, o Je - su
 6. Du bist ja des Le - bens Quel - le, die den Durst auf e - wig

flieh, da die Was - ser nä - her rau - schen und die Wet - ter hö - her ziehn.
 Lauf; füh - re mich zum si - chern Ha - fen, nimm dann mei - ne See - le auf!
 mich; du, Herr, läßt mich nicht al - lei - ne, wenn ich glau - be fest an dich.
 schreckt; mit dem Schat - ten dei - ner Flü - gel sei mein wehr - los Haupt be - deckt.
 mein; laß die Hei - lung mich be - strö - men, nimm ge - rei - nigst mich hin - ein.
 stillt, sei der Born in mei - nem Her - zen, der zum ew - gen Le - ben quillt.

Dieses Lied befindet sich auf den Platten Nr. 45011 und 45059

51 Durch herrliche Auen

Wolfgang Zorn

G. A. Young

1. Durch herr - li - che Au - en, so blü - hend und licht, bahnt
 2. Oft ü - ber die Höhn, wo die Son - ne uns lacht, bahnt
 3. Wenn Sor - ge uns drückt und zu schwer uns er - scheint, bahnt
 4. Hin - weg von der Sün - de, von Nacht und von Leid, bahnt

Gott sei - nen Kin - dern den Weg. Wo das Was - ser er - frischt, dem an
 Gott sei - nen Kin - dern den Weg. Doch oft auch durchs Tal, durch die
 Gott sei - nen Kin - dern den Weg. In ihm sind wir Sie - ger im
 Gott sei - nen Kin - dern den Weg. Hin - ein in die Fül - le zu -

Mut es gebricht, bahnt Gott sei - nen Kin - dern den Weg.
 dun - kel - ste Nacht bahnt Gott sei - nen Kin - dern den Weg.
 Kampf mit dem Feind, bahnt Gott sei - nen Kin - dern den Weg.
 künf - ti - ger Zeit bahnt Gott sei - nen Kin - dern den Weg.

1:4. Er führt durch Was - ser,

durch tie - fe Flut, führt dich durch Feu - er, er macht al - les gut! In Not und

Trüb - sal gibt er dir Mut. In Nacht und Grau - en ist er dei - ne Hut.

Dieses Lied befindet sich auf der Platte Nr. 45 043

52 Als sinnend mein Leben

(Jesus verspätet sich nie)

Weise: H. Gartmann

Satz: W. Rau

1. Als sin - nend mein Le - ben ich heut ü - ber - dacht, ver - nahm ich ein
 2. Zwar sind uns - re We - ge oft krumm und ver - wirrt, wie soll es nur
 3. Und ob un - ser Her - ze vor Un - ge - duld weint, vom Rin - gen uns
 4. So lau - tet die Leh - re, die heu - te mir klar, ich weiß nicht das

Wort in der Früh, das hat mich so ru - hig und stil - le ge - macht: mein
 en - den, sag wie? Doch hat sich der Hei - land noch nie - mals ge - irrt! Nein,
 zit - tern die Knie, er bleibt un - ser gro - ßer und herr - li - cher Freund! Ja,
 Wann und das Wie, doch hab ich ein se - li - ges Wis - sen für - wahr: mein

Chor ad lib.

Je - sus ver - spä - tet sich nie! ——— Das hat mich so
 Je - sus ver - spä - tet sich nie! ——— Doch hat sich der
 Je - sus ver - spä - tet sich nie! ——— Er bleibt un - ser
 Je - sus ver - spä - tet sich nie! ——— Doch hab ich ein

ru - hig und stil - le ge - macht: mein Hei - land ver - spä - tet sich nie!
 Hei - land noch nie - mals ge - irrt! Mein Hei - land ver - spä - tet sich nie!
 gro - ßer und herr - li - cher Freund! Mein Hei - land ver - spä - tet sich nie!
 se - li - ges Wis - sen für - wahr: mein Hei - land ver - spä - tet sich nie!

53 Fragen, die dein Herz bewegen

Johannes Haas

Je - sus Chri - stus ist die Ant - wort, Je - sus Chri - stus ist die

Ant - wort! Er löst die Fra - gen, die dein Herz be - we - gen,

er schenkt dir Freu - de, Frie - den, ew - ges Le - ben!

rit.
Je - sus will dir Ant - wort auf dei - ne Fra - gen ge - - ben!

Dieser Chorus wurde für die Radiosendung: „Fragen, die dein Herz bewegen“ (W. Heukelbach) geschrieben.

54 Hier hast du meine beiden Hände

Hedwig von Redern 1865 - 1935

Paul Sondershaus 1880

1. Hier hast du mei - ne bei - den Hän - de, ich kann ja
 2. Ach, lei - te mich mit dei - nen Au - gen auf je - dem
 3. Ich müß - te ja vor Angst ver - za - gen, wüßt ich nicht,
 4. Ich bit - te nur, daß bis zum En - de du mich in

nichts aus eig - ner Kraft: du weißt den Weg, du
 Schritt im dun - keln Tal! Wie gar nichts mei - ne
 daß du mit mir gehst, daß dei - ne Schul - tern
 dein Er - bar - men hüllt; hier hast du mei - ne

weiß das En - de, bring du mich durch die Fremd - ling - schaft,
 Kräf - te tau - gen, ich fühle es täg - lich tau - send - mal.
 für mich tra - gen, und daß im Kampf du bei mir stehst.
 bei - den Hän - de: nun ma - che mit mir, was du willst.

Dieses Lied befindet sich auf der Platte Nr. 45 006

55 O Jesu mein Licht

Ruhig und bestimmt

Karl Liebig

1. O Je - su, mein Licht, ich las - se dich nicht.
 2. O Je - su, mein Heil, du, du bist mein Teil.
 3. O Je - su, mein Quell, wie lieb - lich und hell
 4. O Je - su, mein Freund, nun soll uns kein Feind

Tu mit mir in al - lem nach dei - nem Ge - fal - len,
 Das eit - le Ver - gnü - gen soll mich nicht be - trü - gen,
 bist du mit den dei - nen, die vor dir er - schei - nen,
 durch Freu - den und Lei - den in E - wig - keit schei - den,

Ich las - se dich nicht, o Je - su mein Heil.
 du, du bist mein Teil, o Je - su mein Heil.
 mit wei - nen - der Seel', o Je - su mein Quell.
 wir blei - ben ver - eint, o Je - su mein Freund.

56 Fragst du garnichts danach?

Geistliches Volkslied

Tonsatz für gemischten Chor von S. Friedrich

1. Fragst du gar nichts da - nach, daß der Herr für dich starb? Denkst du
 2. Siehst du gleich - gül - tig zu, wie die Zeit dir ent - flieht? Denkst du
 3. Sieh, er sucht dich und ruft dich voll Lie - be zu sich: fragst du

gar nicht dar - an, gar nicht dar - an? Sieh das Kreuz wo er sterbend das
 gar nicht dar - an, gar nicht dar - an? Wie dein Fuß zum Ge - richt und zur
 gar nichts da - nach, gar nichts da - nach? Dei - ne Sün - de trug er, und sein

Heil dir er - warb! Fragst du gar nichts, garnichts, gar nichts da - nach? Kannst den
E - wig - keit zieht? Fragst du gar nichts, garnichts, gar nichts da - nach? Merkst du
Blut floß für dich! Denkst du gar nicht, gar nicht, gar nicht dar - an? Flieh doch

Hei - land du se - hen in Mar - ter und Schmerz, sei - ne blu - ten - de
nicht, wie dein Zau - dern Ge - fahr bringt und Not? Laß von Je - sum dich
heut noch zum Kreu - ze und gib ihm dein Herz, er er - löst dich von

Stirn, sein ge - bro - che - nes Herz; Sei - ne Hän - de durch - bohrt, sei - ne
ret - ten von Sün - de und Tod! Sieh, er öff - net die Hei - mat der
Sün - den - macht, E - lend und Schmerz. Führt dich treu als sein Kind in sein

See - le in Qual? Fragst du gar nichts, gar nichts, gar nichts da - nach?
Sel - gen auch dir: Fragst du gar nichts, gar nichts, gar nichts da - nach?
herr - li - ches Reich! O glau - be, glau - be, glau - be dar - an!

57 Daheim, o welch ein schönes Wort

H. J. B.

1. Da - heim, o welch ein schö - nes Wort, da - heim, o welch ein lie - ber Ort. Da -
 2. Zwar hier in die - sem Fremdlingsland, umschlingt uns doch manch Liebesband. Doch
 3. Da - heim, da wünscht mein Herz zu sein, da - heim, be - freit von Not und Pein, da -
 4. Hier ist für mich des Blei - bens nicht, mein Blick bleibt himmelwärts gericht' t. Nein
 5. Drum heim, o heim - weh - kran - kes Herz, wann lin - dert Je - sus dei - nen Schmerz? Ja

heim, wie ger - ne möcht ich heim, um e - wig bei dem Herrn zu sein.
 heim! So ruft mein gan - zes Herz, nur heim, nur heim, nur him - mel - wärts.
 heim, wo kei - ne Sün - de mehr, da - heim, fern von dem Spöt - ter - heer.
 hier in diesem Trau - er - tal ist nicht des Pil - gers Ru - he - saal.
 heim! Doch, lie - bes Herz nur still! Heim, heim nur, wenn der Va - ter will.

58 Laß du mich stille werden

Gräfin Waldersee

K. Liebig

1. Laß du mich stil - le wer - - den, mein Herr und Gott,
 2. Bring al - les eig - ne Wol - len in mir zur Ruh,
 3. Wenn ich den Weg nicht fin - - de in dunk - lem Streit,
 4. Reich mir die Gna - den - hän - - de bei mei - nem Lauf,
 5. Bin ich in dei - nem Bil - - de der - einst er - wacht,

nur dei - ne Stim - me hö - ren in Glück und Not,
 und mei - nes Le - bens Fra - gen ent - - schei - de du,
 leucht mir mit ew - gem Lich - te durch die - se Zeit,
 zieh Blick - ke und Ge - dan - ken zu Dir hin - auf,
 dann rühm ich dei - ne Gna - de: du hast's voll - bracht,

nur dei - ne Stim - me hö - - ren in Glück und Not,
 und mei - nes Le - bens Fra - - gen ent - - schei - de du.
 leucht mir mit ew - gem Lich - - te durch die - se Zeit.
 zieh Blick - ke und Ge - dan - ken zu Dir hin - - auf!
 dann rühm ich dei - ne Gna - - de: du hast's voll - bracht!

Dieses Lied befindet sich auf der Platte Nr. 45 027

59 Wenn nach der Erde Leid

H. Gabriel

p

1. Wenn nach der Er - de Leid, Ar - beit und Pein ich in die
 2. Wenn dann die Gna - de, mit der ich ge - liebt, dort ei - ne
 3. Dort vor dem Thro - ne im himm - li - schen Land treff ich die

mf

gol - de - nen Gas - sen zieh' ein, wird nur das Schaub mei - nes Hei - lands }
 Woh - nung im Him - mel mir gibt, wird doch nur Je - sus und Je - sus } al -
 Freun - de die hier ich ge - kannt, den - noch wird Je - sus und Je - sus }

mf

Dieses Lied befindet sich auf der Platte Nr. 45 057

Das wird al - lein _____

lein Grund mei-ner Freu-de und An - be-tung sein. Das wird al -

Herr-lich-keit sein, das wird al - lein Herr-lich-keit sein.

lein Herr-lich-keit sein, das wird al - lein Herr-lich-keit

Herr-lich-keit sein, das wird al - lein Herr-lich-keit sein.

Wenn frei von Weh

sein. Wenn ich sein An - ge-sicht seh', wenn frei von Weh ich sein An - ge-sicht seh'.

Wenn frei von Weh

60 Komm zum Kreuz

Melodie Lausanne, 1885

1. Komm zum Kreuz mit dei - nen La - sten, mü - der Pil - ger du!
2. Un - ter des Ge - rich - tes Ru - ten sieh am Kreuz - stamm
3. An dem Kreuz - ze trug der Rei - ne dei - ner Sün - de Lohn.
4. Da stillt er dein heiß Ver - lan - gen, hei - let dei - nen Schmerz;
5. Trost, Ver - ge - bung, ew - ges Le - ben fließt Vom Kreuz dir zu;

Ruh. _____
Lamm. _____
Sohn. _____
Herz. _____
ruh. _____

Bei dem Kreuz kannst du ra - sten, da _____ ist Ruh, ist Ruh.
für dich dul - den und ver - blu - ten Got - tes, Got - tes Lamm.
Sieh, wie liebt dich die - ser Ei - ne, Got - tes, Got - tes Sohn.
Frie - den wirst du da emp - fan - gen, mü - des, mü - des Herz.
bei dem Kreuz wird dir ge - ge - ben Him - mels, Him - mels - ruh.

61 Du hast mich, o mein Heiland

H. v. Berge

Weise: A. H. Mann

1. Du hast mich, o mein Heiland, auf e-wig dir ver-eint, sei nun mir im-mer
 2. O laß mich im-mer füh-len, daß du mir na-he bist, du weißt, wie mich um-
 3. Du, Je - sus, hast ver - spro - chen, daß al - le Die-ner dein, wo du bist bei dem

na - he, mein Mei-ster und mein Freund, wie kann ein Herz ver - za - gen, das
 rin - get die Welt mit ar - ger List, Der Feind ist im - mer um mich mit
 Va - ter, einst sol - len bei dir sein. Da mich nun mein Ge - lüb - de auf

dei-ne Nä-he spürt, wie könn-te ich ver - ir - ren, wenn dei-ne Hand mich führt?
 Schmeicheln und mit Dräu'n. O Hei-land, sei mir na - he, halt mich von Sün - den rein.
 e - wig dir ver - eint, so hilf du mir nun fol - gen, mein Mei-ster und mein Freund.

Dieses Lied befindet sich auf der Platte Nr. 45 043

62 Herr, bleib bei mir

J. Sülzberger

W. H. Doane

1. Herr, bleib bei mir, die Son - ne schon sich neigt, die dunk - le
 2. Der kur - ze Tag des Le - bens schnell ent - flieht, der Er - den -
 3. Dein Na - he - sein al - lein mich ret - ten kann, ficht der Ver -
 4. Bist du mir nah, trotz ich der Fein - de Heer, der Schmerz ver -
 5. Laß mir dein Kreuz vor Herz und Au - gen stehn, wenn von der

Nacht zur Er - de nie - der steigt, Wenn Hil - fe fern, dann flieh ich,
freu - den Schimmer bald ver - glüht, Ver - änd - rung und Zer - fall rings
su - cher mei - ne See - le an, Wer ist mein Stab und Füh - rer
stummt, die Trä - ne rinnt nicht mehr, Ob auch noch Tod und Höl - le
Erd ich soll zum Him - mel gehn. Die dunk - len Schat - ten Him - mels -

Herr, zu dir: Trost der Ver - laß - nen du, o bleib bei mir.
um mich hier, o du Un - wan - del - ba - rer, bleib bei mir.
dro - ßer dir? In Licht und Dun - kel blei - be, Herr, bei mir.
dro - hen hier, der Sieg ist mein, bist du nur, Herr, bei mir.
glanz durch - bricht: in Tod und Le - ben bleib du, Herr, mein Licht

Dieses Lied befindet sich auf der Platte Nr. 45088

63 Ich bete an die Macht der Liebe

C. Tersteegen

Weise: Dim. Bortniansky

1. Ich be - te an die Macht der Lie - be, die sich in Je - sus of - fen -
2. Wie bist du mir so zart ge - wo - gen, und wie ver - langt dein Herz nach
3. O Je - sus, daß dein Na - me blei - be im Her - zen tief ge - drük - ket

bart, ich geb mich hin dem frei - en Trie - be, mit dem ich Staub ge - lie - bet ward, ich
mir, Durch Lie - be sanft und tief ge - zo - gen, neigt sich mein Al - les auch zu dir. Du
ein! Möcht' dei - ne star - ke Je - sus - lie - be in Herz und Sinn ge - prä - get sein. In

will, an - statt an mich zu denken, ins Meer der Lie - be mich ver - sen - ken.
trau - te Lie - be, gu - tes We - sen, du hast mich, ich hab dich er - le - sen.
Wort und Werk, in al - lem We - sen sei Je - sus und sonst nichts zu le - sen.

1. Blei-bend ist dei-ne Treu', o Gott, mein Va-ter, du kennst nicht
 2. Ob es der Früh-ling ist, ob Herbst, ob Win-ter, ob ich den
 3. Frie-den und ew'-ges Heil, Freu-de die Fül-le fließt al-len

Schat-ten noch wech-selt dein Licht. Du bist der-sel-be der du warst vor
 Som-mer seh' in sei-ner Pracht, du hast die Welt dir ge-schaf-fen zum
 Men-schen vom Kreu-ze her zu. Gott gibt im Flei-sche sein Lieb-stes für

Zei-ten, an dei-ner Gna-de es nie-mals ge-bricht.
 Zeug-nis, dir nur zum Ruhm und zum Preis dei-ner Macht. 1:3. Blei-bend ist
 Sün-der, füh-ret im Op-fer die Schöp-fung zur Ruh.

dei-ne Treu', blei-bend ist dei-ne Treu' Mor-gen für

Mor-gen dein Sor-gen ich seh'. All mei-nen Man-gel hast

du mir ge-stil-let, blei-bend ist dei-ne Treu', wo ich auch geh'

65 Sieh, hier bin ich, mein König

Text und Weise: unbekannt

1. Sieh, hier bin ich, mein Kö - nig, ich wei - he mich dir, nimm, ge -
 2. Sieh, hier bin ich, mein Kö - nig, mein Her - ze, das brennt, dir zu
 3. Sieh, hier bin ich, mein Kö - nig, und ist mei - ne Hand nicht ge -
 4. Sieh, hier bin ich, mein Kö - nig, ob nie - mand es weiß, wenn dein

brau - che mich, Herr, wo du willst. Ach, ich weiß, nichts, was Wert hat, ist
 die - nen, wo du es be - gehrst, gib, daß völ - lig dein Geist vom Ver -
 schick für den vor - der - sten Streit, so ver - zäu - ne die Lük - ken und
 Au - ge nur ü - ber mir wacht, wenn ich da, wo ich steh, tu nach

ir - gend an mir, nichts, wenn du mich nicht sel - ber er - füllt.
 lan - gen mich trennt, mir zu neh - men, was du nicht ge - währst.
 bess - re das Land doch durch mich, denn ich bin dir ge - weihst. 1:4. Mach, was
 dei - nem Ge - heiß, bin ich glück - lich bei Tag und bei Nacht,

klein dir, mir klein, was dir groß ist, mir groß, daß ich

fol - ge dir, Je - sus, al - lein. Mach vom ei - ge - nen Sinn, von mir

sel - ber mich los, laß ein brauch - ba - res Werk - zeug mich sein.

66 Seele, hörst du's klopfen

Gem. Chor mit Alt solo
von Friedrich Hänfler

Ausdrucksvoll

1. See - le, hörst du's klopfen? — Weißt du, wer das ist? Sieh, vor dei - nem
2. Sieh, er will dich ret - ten — von der Sün - de Macht, hat er nicht für
3. Komm, du mü - de See - le, — komm, ver - lor - nes Kind! War - te doch nicht

Her - zen — ste - het Je - sus Christ. Ach, wie lang, wie lan - ge —
dich auch — an dem Kreuz voll - bracht? Ist er nicht ge - stor - ben —
län - ger, — komm doch, komm ge - schwind! Sieh, der Herr will hal - ten —

lie - fest du ihn stehn! Soll er wohl für im - mer end - lich von dir gehn?
auch für dei - ne Schuld? Prei - se sei - ne Gna - de, trau - e sei - ner Huld!
A - bendmahl mit dir will dich glücklich ma - chen, se - lig dort und hier.

Alt solo

1.-3. See - le, hörst du's klopfen, weißt du, wer das ist?

1.-3. See - le, hörst du's klopfen?

cresc.

Sieh, vor dei-nem Her - zen, sieh, vor dei - nem Her - zen,
 Weißt du, wer das ist? Sieh, vor

sieh, vor dei - nem Her - zen ste - het Je - sus Christ.
 dei - nem Her - zen ste - het Je - sus Christ.

Dieses Lied befindet sich auf der Platte Nr. 45 070

67 Zions Stille soll sich breiten

Ernst Tesch

1. Zi - ons Stil - le soll sich brei - ten um mein Sor - gen, mei - ne Pein:
 2. Eb - nen soll sich je - de Wel - le, denn mein Kö - nig will sich nahn,
 3. Was ge - we - sen, wer - de stil - le, stil - le, was der - einst wird sein!

denn die Stim - men Got - tes läu - ten Frie - den, ew' - gen Frie - den ein.
 nur an ei - ner stil - len Stel - le legt Gott sei - nen An - ker an.
 All mein Wunsch und all mein Wil - le geh'n in Got - tes Wil - len ein.

Mit freundlicher Genehmigung des Christlichen Sängerbundes, Vluyn

Dieses Lied befindet sich auf der Platte Nr. 45 007

68 Laut rühmet Jesu Herrlichkeit

E. Perronet- J. H.

Weise J. Ellor

1. Laut rüh - met Je - su Herr - lich - keit! Ihn preist die En - gel -
 2. O sin - get ihm, dem Got - tes - lamm, das uns - re Nacht er -
 3. Der Hei - land starb am Kreu - zes stamm, er büß - te uns - re
 4. Auch heu - te hilft des Hei - lands Blut und bringt zum Va - ter
 5. Ihm die - ne je - des Volk und Land, ver - kün - det sei - nen
 6. Einst sin - gen wir in Herr - lich - keit, mit uns die En - gel -

welt, ihn preist die En - gel - welt. Die Kro - ne bringt und Pur - pur - kleid,
 hellt, das uns - re Nacht er - hellt, und uns er - löst aus Sün - den - bann.
 Schuld, er büß - te uns - re Schuld, für uns sein teu - res Blut dort rann.
 heim, und bringt zum Va - ter heim, und ma - chet al - len Scha - den gut.
 Ruhm, ver - kün - det sei - nen Ruhm, und steht für Je - sus Hand in Hand.
 welt, mit uns die En - gel - welt, und ju - belnd kling'ts in E - wig - keit:

1. - 6. krö - - - - - nt ihn,
 1. - 6. O krönt ihn, _____ krönt ihn, _____ krönt ihn, _____ krönt ihn, o -

krönt ihn, krönt ihn zum Herr - scher al - ler Welt.

Vers 1. Ch. Gregor
Vers 2. J. J. Bossard
Vers 3. u. 4. J. Brau

69 O drückten Jesu Todesmienen

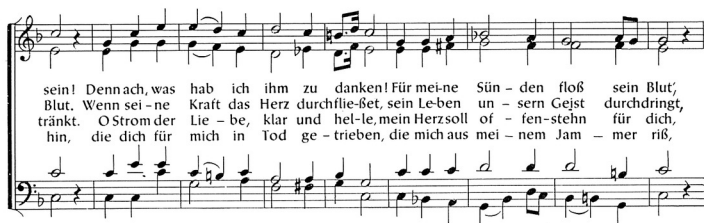
Weise: W. A. Auberlen



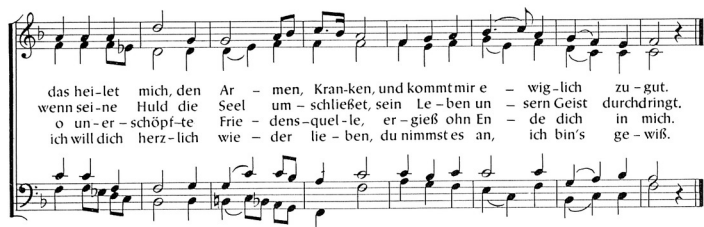
1. O drück-ten Je - su To - des - mie - nen sich mei - ner Seel auf e - wig
2. Ein Glau - bens - blick auf Je - su Lei - den gibt auch dem ärm - sten Her - zen
3. Für mich starb Je - sus; mei - ne Sün - den sind's, die ihn in den Tod ver -
4. Herr Je - sus, nimm für dei - ne Schmer - zen mich Ar - men - an, so wie ich



ein! O möch - te stünd - lich sein Ver - süh - nen in mei - nem Her - zen kräf - tig
Mut, die Quel - le wah - rer Gei - stes - freu - den ist sein ver - goß - nes teu - res
senkt, drum läßt er Gna - de mir ver - kün - den, die mich mit Le - bens - was - ser
bin! Ich set - ze dir in mei - nem Her - zen ein Denkmal dei - ner Lie - be



sein! Dennach, was hab ich ihm zu danken! Für mei - ne Sün - den floß sein Blut,
Blut. Wenn sei - ne Kraft das Herz durchfließet, sein Le - ben un - sern Geist durchdringt,
tränkt. O Strom der Lie - be, klar und hel - le, mein Herz soll of - fen - stehn für dich,
hin, die dich für mich in Tod ge - trieben, die mich aus mei - nem Jam - mer riß,



das hei - let mich, den Ar - men, Kran - ken, und kommt mir e - wig - lich zu - gut.
wenn sei - ne Huld die Seel um - schließet, sein Le - ben un - sern Geist durchdringt.
o un - er - schöpf - te Frie - dens - quel - le, er - gieß ohn En - de dich in mich.
ich will dich herz - lich wie - der lie - ben, du nimmst es an, ich bin's ge - wiß.

Dieses Lied befindet sich auf der Platte Nr. 45016

70 Wenn ich den Wanderer frage

Th. Brückner

1. Wenn ich den Wand - rer fra - ge: Wo kommst du
 2. Wenn ich den Land - mann fra - ge: Wo gehst du
 3. Wenn ich den Freund nun fra - ge: Wo blüht dein
 4. So hat man mich ge - fra - get: Wo Was quält dich
 5. Und als ich so ge - kla - get, tönt's leis' zu -

her? „Von Hau - se, von Hau - se,“ spricht er und
 hin? „Nach Hau - se, nach Hau - se,“ spricht er mit
 Glück? „Zu Hau - se, zu Hau - se,“ spricht er mit
 sehr? „Ich kann nicht nach Hau - se,“ spricht er mit
 rück: „Im Him - mel die Hei - mat bringt dir das

seuf - zet schwer, „von Hau - se, von Hau - se,“
 leich - tem Sinn, „nach Hau - se, nach Hau - se,“ spricht
 fro - hem Blick, „zu Hau - se, zu Hau - se,“ spricht
 Hei - mat mehr, ich kann nicht nach Hau - se,“ spricht
 wah - re Glück, im Him - mel die Hei - mat hab bringt

1.-3. u. 5. 4.
 er und seuf - zet schwer.
 er mit leich - tem Sinn.
 er mit fro - hem Blick.
 dir das wah - re Glück! kei - ne Hei - mat mehr“.

71 Den Heiland man grausam ans Kreuz einst schlug

Nach J. P. Brunner

D. B. Townner

1. Den Heiland man grausam ans Kreuz einst schlug, für uns er den
 2. Mein tränen-voll Auge erblickt noch heut, die Hand, die da
 3. Der Heiland vor Zeiten manch Wunder tat, für alle er

bit-ter-sten Schmerz er-trug, schaut liebend noch über die Welt hin-aus und
 reicht ü-bers Meer der Zeit. Sie legt sich mir heilend aufs wun-de Herz, ver-
 ew-ge Er-lö-sung hat. Er gab für die Sün-der sein teu-res Blut, bracht

wei-set Ver-lor-nen den Weg nach Haus. ich
 ban-net für im-mer der See-le Schmerz. 1:3. Am Kreuz mei-nen Hei-land
 Frie-den und Freu-de, o sel-ges Gut. den

seh _____ und Weh. _____
 Hei-land ich seh im Lei-den, in Schmerzen in Schmerzen und Weh. Er bringt mich

einst heim in das himm-li-sche Land, er führt mich an lie-ben-der Hand.

mf

1. O du Lamm Got - tes, du hast auf Gol - ga - tha herr - lich ge -
2. O Wort des Le - bens: hier kann mein Glau - be ruh'n; auf die - sen
3. O Wort des Sie - ges! Wenn mir der Sa - tan naht, blick ich zum
4. Je - su, mein Hei - land, dir sag ich Preis und Dank! O U - ber -

mf

sie - get, A - men, Hal - le - lu - - ja! Du hast er - wor - ben
Fel - sen kann ich mich grün - den nun. E - wig voll - kom - men
Hel - den, der ihn zer - tre - ten hat. In Je - su Wun - den
win - der, hör mei - nen Lob - ge - - sang! In dei - ne Gna - de

f

Heil für die gan - ze Welt und hast aufs völ - lig - ste
ist un - sers Got - tes Heil, nimm es, o Sün - der, an,
bin ich er - löst und frei, sein lau - ter To - des - ruf
hüll ich mich tief hin - ein, in dei - nem teu - ren Blut

mf

be - zahlt das Lö - se - geld. Du riefst mit lau - ter Stimm' durch
so wird dir's ganz zu - teil. Nichts kannst du ma - chen mehr,
ist nun mein Sie - ges - schrei. Nicht soll mich fes - seln des
bin ich ge - recht und rein. Ehr sei dem Lamm, das rief,

To - des - nacht:
 er hats ge - macht: 1:4. Es ist voll - bracht! Es ist voll - bracht!
 Fein - des Macht:
 da es ge - schlach't:

Dieses Lied befindet sich auf der Platte Nr. 45 014

73 Ich will nicht klagen

E. Hug

G. F. Händel

1. Ich will nicht kla - gen in dunk - ler Zeit' will stil - le
 2. An dei - nem Her - zen, Herr, find ich Ruh. In al - len
 3. Weg, weg, ihr Zwei - fel, blei - bet mir fern! Trotz Welt und
 4. Schließt einst hie - nie - den die Lei - dens - bahn, rühm ich im
 5. Komm, ar - me See - le, komm auch her - zu. Je - sus er -

tra - gen mein Her - ze - leid. Ich will nicht fra - gen:
 Schmer - zen trö - stest mich du. Auch in der Lei - den
 Teu - fel folg ich dem Herrn, Gott ist die Lie - be,
 Frie - den, was du ge - tan. Dann werd ich se - hen
 wäh - le, er gibt dir Ruh. An sei - nem Her - zen

wa - rum so schwer? Will im - mer sa - gen: Es ist der Herr!
 dun - kel - ster Nacht weiß ich mit Freu - den: dein Au - ge wacht.
 auch wenn er schlägt. E - wi - ge Lie - be mich hegt und trägt.
 dich, ho - hes Haupt, und dich ver - ste - hen, dem ich ge - glaubt.
 ist für dich Raum. Komm, dei - ne Schmer - zen flieh wie im Traum.

Dieses Lied befindet sich auf der Platte Nr. 45 062

74 Dir, o Heiland, dir vertrau ich

Johannes Haas

Weise: W. J. Kirkpatrick

1. Dir o Hei-land, dir ver-trau ich, glau-be, was dein Wort ver-spricht.
 2. Du schenkst, Herr, mir dein Er-bar-men, bringst mir Frie-den, vol-les Heil.
 3. Auch für dich gilt Je-su Lie-be, trau dem Hei-land, nimm ihn an.

Dei-ne Lie-be macht mich glück-lich, bis ich schau dein An-ge-sicht.
 Dei-ne Lie-be trägt mich Ar-men, und Ver-ge-bung ist mein Teil.
 Weih dich dem aus frei-em Trie-be, der dich se-lig ma-chen kann.

Je-sus, Hei-land, dir ver-trau ich, nie-mals wird dein Ja ein Nein.
 Je-sus, Hei-land, dir ver-trau ich, nie-mals wird dein Ja ein Nein.
 Ihm, dem Hei-land, muß du trau-en, nie-mals wird sein Ja ein Nein.

Sei mein Leit-ster-n, dir nur folg ich, dir ge-hör ich, dir al-lein.
 Sei mein Leit-ster-n, dir nur folg ich, dir ge-hör ich, dir al-lein.
 Kannst auf eig-ne Kraft nicht bau-en, er nur kann dir al-les sein.

75 Aus meinen Banden

Wm. J. Kirkpatrick

1. Aus mei-nen Ban - den, Kum-mer und Leid, Je - sus, ich komm, Je - sus, ich komm,
 2. Aus mei-nem Ir - ren, aus dem Ver - lust, Je - sus, ich komm, Je - sus, ich komm,
 3. Aus mei-ner Un - ruh, aus stol - zem Wahn, Je - sus, ich komm, Je - sus, ich komm,

zu dei-ner Frei - heit, Won-ne und Freud', Je - sus ich komm' zu dir. —
 an mei-nes Mitt - lers, lie - ben - de Brust, Je - sus ich komm' zu dir. —
 zu dei-nes Wil - lens gött - li - chem Plan, Je - sus ich komm' zu dir. —

Aus den Ge-bre-chen zu dir, mein Heil, aus mei-ner Ar - mut zum Er - be - teil.
 Aus mei-nem Za - gen zum Dan-kesdrang, zu dir im Sturm, wo nim-mer mir bang.
 Aus Ei - gen-lie - be in dei-ne Lieb', statt des Ver - za - gens mut - vol - ler Trieb.

Aus all dem Mei - nen zu dir ich eil'. Je - sus, ich komm' zu dir. —
 Aus Er - den-not zum Ju - bel - ge - sang, Je - sus, ich komm' zu dir. —
 Dir nur zu le - ben Gna - de mir gib, Je - sus, ich komm' zu dir. —

76 O hätt ich tausend Zungen

Ch. Wesley



1. O, hätt' ich tau - - send Zun - gen nur, zu rüh - men Je - su
2. Mein gnäd - ger Fürst und Got - tes - held, in mir die Kraft ver -
3. Je - sus, dein Nam' und ver - scheucht die Pein, macht aus dem Leid ein
4. Er bricht die Macht der Sün - den - qual, läßt Hart - ge - bund' - ne



Tat, zu rüh - - men die Je - su Tat und sei - ne
mehr, in mir die Kraft ver - mehr, zu kün - den
Lied, macht aus dem Leid ein Lied, dringt wie Mu -
frei, läßt Hart - ge - bund' - ne frei. Sein Blut ver -



gött - li - che Na - tur, die Sie - ge all, die Sie - ge sei - ner
durch die wei - te Welt, Herr, dei - ne Macht, Herr, dei - ne Macht und
sik ins Herz hin - ein, ist Le - ben, Heil, ist Le - ben, Heil und
söhnt die Sün - der all, dies Blut mein Lob, dies Blut mein Lob - preis



1. Gnad', die Sie - ge sei - ner Gnad', die Sie - ge sei - ner Gnad'.
Ehr', Herr, dei - ne Macht und Ehr', Herr, dei - ne Macht und Ehr.
Fried', ist Le - ben, Heil und Fried, ist Le - ben Heil und Fried!
sei, dies Blut mein Lob - preis sei, dies Blut mein Lob - preis sei!

1. Gnad', die Sie - ge sei - - ner
2. Ehr', Herr, dei - ne Macht und
3. Fried, ist Le - ben, Heil und
4. sei, dies Blut mein Lob - - preis

Dieses Lied befindet sich auf der Platte Nr. 45 067

77 Gott hat die Fülle

Wm. J. Kirkpatrick

1. Gott hat die Fül - le; was im - mer dich quält, geh nur und klag ihm dein
 2. Gott hat die Fül - le; o flieh an sein Herz, komm nur, ob früh o - der
 3. Gott hat die Fül - le; er rü - stet mit Kraft, macht dir das Le - ben Be -
 4. Gott hat die Fül - le; ob müh - sam der Pfad, hal - te ein we - nig nur

Leid; be - te ohn Un - ter - laß, sag' was dir fehlt,
 spät; trau den Ver - hei - ßun - gen, sag ihm den Schmerz,
 schwer, Weis - heit und Gna - de der Herr in dir schafft,
 aus; Gott führt die Sei - nen mit e - wi - ger Gnad'

Chor
 Er hält dir Hil - fe be - reit.
 Gott er - hört si - cher Ge - bet. 1.-4. Gott hat die Fül - le und
 komm nur und zweif - le nicht mehr.
 und bringt dich si - cher nach Haus.

was dein Be - gehr, komm nur mit fröh - li - chem Mut; Gott hat die

Fül - le, o sorg dich nicht mehr, komm nur, und al - les ist gut.

78 Einen Namen nenn ich

1. Ei-nen Na-men nenn' ich, ei-nen Namen kenn ich, dem kein andrer gleich:
 2. Er nur ist das Le-ben, er hat mir ver-ge-ben al-le Sünden-schuld.
 3. O, welch se-lig Le-ben, Je-su ganz er-ge-ben, welch ein se-lig Los!

Je-sus, mei-ne Son-ne, Je-sus, mei-ne Won-ne und mein Himmel-reich.
 Er nur ist die Lie-be, und wenn nichts mir blie-be, bleibt mir sei-ne Huld.
 Preis sei sei-nem Na-men, Hal-le-lu-ja, A-men, ja, mein Glück ist groß!

Dieses Lied befindet sich auf der Platte Nr. 45 012

79 Neunundneunzig der Schafe

1. Neun- und - neun- zig der Scha- fe la- gen schon auf des
 2. Neun- und - neun- zig, o Hir- te, hast ja du, sind sie
 3. Doch — kei- ner dort o - ben weiß es je, in welch
 4. Wo - her kom - men die Tro - pfen ro - tes Blut, die man
 5. Und ü - ber die Ber - ge schallt es hoch, aus der

Him - mels Wei - de dort. Doch — eins — war fern und gar
 nicht ge - nug für dich? Der — Hir - te spricht: ich hab'
 tie - fe Klüft er ging, noch wie bit - ter und schwer war das
 sieht den Weg ent - lang? Es — floß vom Hir - ten dem
 Tie - fe ruft's em - por: O freu - et euch, freu - et euch

weit ent - floh'n, ja weit von dem Hir - ten fort. Weit
 kei - ne Ruh, ich sehn' nach dem ei - nen mich. Und
 To - des - weh, das den Hir - ten für uns um - fing. In der
 Schaf zu gut. Es ward ihm so heiß und bang. O
 freut euch doch, ge - - fun - den ist, was ver - lor'n. Und die

weg im Ge - bir - ge wild und rauh, weit weg von des Hir - ten
 sei auch der Weg gar rauh und steil, ich su - che mein Schaf und
 Wü - ste, wo sonst kein Ret - ter war, da fand er sein Schaf ver -
 Hir - te, wie wund - ist dei - ne Hand, du hast so viel Schmer - zen
 En - gel, sie stimmen ein Lob - lied an; Ge - lobt sei der Herr, der

sel' - ger Au, Weit weg im Ge - bir - - ge
 bring' ihm Heil! Und sei auch der Weg gar
 schmach - tet gar. In der Wü - ste, wo sonst kein
 dran - ge - wandt O Hir - te, wie wund - ist
 sol - ches ge - tan. Und die En - gel, sie stimmen ein

wild und rauh, weit weg von des Hir - ten sel' - ger Au,
 rauh und steil, ich su - che mein Schaf und bring' ihm Heil!
 Ret - ter war, da fand er sein Schaf ver - schmach - tet gar.
 dei - ne Hand, du hast so viel Schmer - zen dran - ge - wandt.
 Lob - lied an; Ge - lobt sei der Herr, der sol - ches ge - tan.

Solo

1.-3. Wun - der der Gna - de Je - - su,

1.-3. Wun - der der Gna - de Je - - su, Wun - der der Gna - de,

1. grö - ßer als all mei - ne Sünd; wie soll mein Mund sie be -
 2. die mich Ver - lor - nen ent - rückt; sie schenkt mir vol - le Ver -
 3. al - le Be - flek - kung zer - rinnt. Sie weckt er - neu - ern - de

1. grö - - ßer als all mei - ne Sünd; wie soll mein Mund sie be -
 2. die - - mich Ver - lor - nen ent - rückt; sie schenkt mir vol - le Ver -
 3. al - - le Be - flek - kung zer - rinnt. Sie weckt er - neu - ern - de

schrei - ben? Prei - sen was in ihm ich findt? Sie nimmt hin - weg mei - ne
 ge - bung, löst mich, wo - rin ich ver - strickt. Sie hat die Ket - ten zer -
 Kräf - te, macht mich zu Got - tes Kind; Schenkt e - wig Frie - den und

schrei - ben? Prei - sen was in ihm ich findt? Sie nimmt hin - -
 ge - bung, löst mich, wo - rin ich ver - strickt. Sie hat die
 Kräf - te, macht mich zu Got - tes Kind; Schenkt e - wig

Bür - - de, Frei - heit mein Geist ge - winnt. Drum die
 bro - - chen, Frei - heit mich nun ent - zückt; seit die
 Freu de, ob Al les, sonst ver - schwindt. O der

weg mei - ne Bür - de, Frei - heit mein Geist, mein Geist ge - winnt, Drum die
 Ket - ten zer - bro - chen, Frei - heit mich nun, mich nun ent - zückt; seit die
 Frie - den und Freu - de, ob Al - les, Al - les sonst verschwindt. O der

wun-der-ba - re Gna - de in Je - - su ich ver - künd-
wun-der-ba - re Gna - de in Je - - sus mich be - glückt.
wun-der-ba - ren Gna - de in Je - - sus trau ich blind.

Gna - de, die wun - der - ba - re Gna - de in Je - su ich ver - künd.
Gna - de, die wun - der - ba - re Gna - de in Je - sus mich be - glückt.
Gna - de, der wun - der - ba - ren Gna - de in Je - sus trau ich blind.

Chor:

1.- 3. Un - ver - gleich - lich wun - der - ba - re, wun - der - ba - re Gna - de,
1.- 3. Gna - - - de.

tie - fer als das Meer, das wogt mit Macht, das wogt mit Macht. Wun - - der der
Ber - ge ü - ber - glü - hend

Gna - - de, die mich hat be - dacht, die mich be - dacht,
wie ein Brunnenquell sprühend, Gnad, die ü - berschwenglich mich be - dacht,

die all mei - ne Ü - ber - tre - tung deck - te, grö - ßer ist als al - le mei - ne
ü - ber - deck - te

Schuld. O ver - herrlicht die - sen teu - ren Na - men Je - su! Prei - set ihn!
mei - ne Schuld.

81 Es hat mich hienieden getroffen

Weise: *) A. Conrad

H. Engelhardt

Satz: Johannes Haas

1. Es hat mich hie - nie - den ge - trof - fen manch Lei - den, viel Sor - ge und
 2. Was ist mir das eit - le Ge - trie - be, der Glanz und der Flit - ter der
 3. Ich weiß es, dort wer - den die Trä - nen ver - wan - delt in La - chen und

Woh', drum ge - het mein Seh - nen und Hof - fen nur ein - zig hin - auf in die
 Welt? Mein Al - les, mein Herz, mei - ne Lie - be ist nur auf das Ew - ge ge -
 Lust, mein hei - ßes, ver - lan - gen - des Seh - nen ge - stillt an des Hei - lan - des

Höh. Es wird ja nicht lan - ge mehr dau - ern, so muß al - ler Kum - mer ver - gehn,
 stellt. Schon re - get die See - le die Schwin - gen, schon hör ich im Geist das Ge - tön,
 Brust. Drum will ich ge - trost hier noch wal - len, bis daß ich er - klonnen die Höhn,

Alt od. Tenor-Solo

bald wei - chet das Seuf - zen und Trau - ern, schon win - ken Je - ru - sa - lems Mau - ern.
 da gol - de - ne Har - fen er - klin - gen und jauch - zen - de Chö - re es sin - gen!
 bis dort in den e - wi - gen Hal - len mein Stim - me auch laut wird er - schal - len.

1.-3. o Hei - - mat, Hei - mat, Hei - mat, wie bist du so schön, o

*) Mit freundlicher Erlaubnis von Adolf Engelhardt, Barmen

Hei - mat, wie bist du so schön, o Hei - mat, wie bist du so schön.

82 Nahe bei Jesu

B. Kühn

Weise und Satz: Fritz Liebig

1. Na - he bei Je - su, o Le - ben so schön, se - li - ges Wan - deln auf
 2. Na - he bei Je - su und eins mit dem Kreuz, tot für der Sün - de ver -
 3. Na - he bei Je - su heißt: „Wan - deln im Licht“, Sa - tan und Sün - de, hier
 4. Na - he bei Je - su, in De - mut ge - hüllt, still und ge - beugt und vom
 5. Na - he bei Je - su, ge - deckt durch sein Blut, si - che - re Zu - flucht vor

son - ni - gen Höh'n! Nicht ei - nen Schritt mehr von Je - su ent - fernt, se - lig, ja
 lok - ken - den Reiz, tot für die Welt und ge - stor - ben dem „Ich“, le - bend für
 herr - schen sie nicht! Lieb - li - ches Los, bei dem Mei - ster zu ruh'n nur noch, was
 Gei - ste er - füllt! Nur mit dem Sin - ne des Lam - mes ge - ziert, nur noch ein
 sen - gen - der Glut! Wil - len - los nur noch dem Freun - de ge - weicht, ihm zu be -

se - lig, wer die - ses ge - lernt!
 Je - sum, nicht le - bend für „sich“
 er sagt, mit Freu - den zu tun! 1. - 5. Na - he bei Je - su, c
 Werk - zeug, von o - ben re - giert.
 geg - nen, mit Freu - den, be - reit.

Le - ben so schön, se - li - ges Wan - deln auf son - ni - gen Höh'n!

83 Alles will ich Jesu weihen

1. Al - les will ich Je - su wei - hen, nichts mehr will ich
 2. Al - les will ich Je - su wei - hen, all mein Herz zu
 3. Al - les will ich Je - su wei - hen, hal - te al - le
 4. Al - les will ich Je - su wei - hen, mei - nes Gei - stes

nen - nen mein. Leib und See - le, Gut und Ha - be, al - les soll sein
 ihm sich neigt, all mein sünd - ger, stol - zer Wil - le sich dem Herrn ge -
 Welt für Spreu. Doch was ich dem Hei - land schen - ke, gibt er mir ver -
 be - ste Kraft. All mein Den - ken, all mein Stre - ben al - les, was mein

ei - gen sein. 1.-4. Al - les will ich weih'n,
 hor - sam beugt.
 klärt und neu.
 Tag - werk schafft. 1.-4. Al - les will ich weih'n,

al - les will ich weih'n,
 al - les will ich weih'n, dir, mein Herr, mein

Gott, mein Hei - land, will ich al - les weih'n.

84 Ich hab einen herrlichen König

1. Ich hab ei - nen herr - li - chen Kö - - nig, den
 2. Ich stell zur Ver - fü - gung mich ger - - ne dem
 3. Ich trau - e den Wor - ten des Kö - - nigs und
 4. Ich will, daß mein al - les im Le - - ben dem

ein - zig er - ken - ne ich an; ich will kei - nen an - dern auf
 Kö - nig, der kö - nig - lich liebt und tu - e mit Won - ne den
 rich - te mich im - mer da - nach und folg' sei - ner sie - gen - den
 Kö - nig sei un - - ter - tan und se - he mit seh - nen - der

Er - - den, und stünd' ich al - lein auf dem Plan. ____
 Wil - - len, des Kö - nigs, der kö - nig - lich gibt. ____
 Fah - - ne, und geht's auch durch Schmer - zen und Schmach. ____
 See - - le sein e - wi - ges Kö - nig - reich nahn. ____

1.-4. Je - sus, mein Stolz, meine tie - fe Ruh', Je - sus, dir jauch - ze ich se - lig zu! Ich
 zu!

hab' ei - nen herr - li - chen Kö - nig, o Je - sus, Je - sus, nur du!

85 Führe du mich

Gemischter Chor von Ernst Everts

1. Ich le - ge mei - ne Hän - de ge - trost in dei - ne Hand, führ' und
 2. Wenn mir auch oft die Fer - ne ver - hüllt die finst - re Nacht, und
 3. Und drohn des Sturms Ge - wal - ten, wenn mich der Blitz um - loht: Dich
 4. Auf dich nur will ich se - hen, mein Leit - stern bist nur - du, mit

du mich bis ans En - - de durchs kal - te, frem - de Land. Ich
 leuch - ten kei - ne Ster - - ne, kein ein - zig Licht - lein lacht; wenn
 will ich fe - ste hal - - ten, dann leid ich nim - mer Not; mit
 dir nur kann es ge - - hen dem wah - ren Zie - le zu. Ich

ge - he Weg und Ste - ge mit dir in sich - rer Ruh: Führ'
 auch in Dun - kel - hei - ten sich oft mein Weg ver - liert, ich
 dir und kei - nem an - dern geh ich durchs Pil - ger - land. Das
 le - ge mei - ne Hän - de ge - trost in dei - ne Hand: Führ

du mich dei - ne We - - ge dem ew' - gen Zie - le zu.
 kann ihn ru - hig schrei - - ten, weil dei - ne Hand mich führt.
 ist ein se - lig Wan - - dern an dei - ner star - ken Hand.
 du mich bis ans En - - de, bis in mein Va - ter - land.

86 Was willst du tun mit Jesus?

Weise: unbekannt

Satz: Ch. v. Strauch

1. Was willst du tun mit Je - - sus? Der Ruf er - geht an dich, — Sein
 2. Was willst du tun mit Je - - sus? Voll Lie - be ruft er dich, — Sein
 3. Was willst du tun mit Je - - sus? Wenn er bald kommt im Licht, — die

ern-stes Wort dich mah - net; verschließ dein Herz doch nicht! Un-sterb-lich Le - ben,
 Au - ge sieht dich Ar - men, ver-trau ihm, zweif-le nicht. Er starb für dich am
 Sei-nen heim zu ho - len, zu schau sein An - ge - sicht? Wirst du dann mit ihm

willst du's und Freud in E - wig - keit? — Was willst du tun mit
 Kreu - ze, wäsch dich von Sün - den rein. — Was willst du tun mit
 ge - hen, wirst du ver - sto - ßen sein? — Was willst du tun mit

1.-3. Was soll die Ant - wort
 1.-3. Je - sus? O, was soll die Antwort sein? Was soll die

Tenor hervortreten

sein? Was soll die Ant - - wort sein?
 Ant - wort sein? Was soll die Ant - wort sein?

Was willst du tun mit Je - sus? O was soll die Ant - wort sein?

87 Bist du einsam und betrübt

Weise: A. A. Luther
Satz: Chr. v. Strauch

1. Bist du ein-sam und be-trübt, fried-los, von Furcht ge-plagt?
2. Wenn der Him-mel fin-ster droht, Sturm-wind die Wol-ken jagt,
3. Wenn in bitt-er Prü-fungs-zeit, Kum-mer am Her-zen nagt,

Ei-ner ist's, der treu dich liebt, ei-ner, der nie ver-sagt!
ei-ner lin-dert dei-ne Not, ei-ner, der nie ver-sagt!
geh zu ihm mit dei-nem Leid, er hat noch nie ver-sagt!

Je-sus enttäuscht uns nie, Je-sus enttäuscht uns nie.

Laß dein Zwei-feln, komm und sieh, auch dich ent-täuscht er nie!

Dieses Lied befindet sich auf der Platte Nr. 45 029

88 Auf Adlers Flügeln getragen

Emil Janssen

1. Auf Ad-lers Flü-geln ge-tra-gen ü-bers brau-sen-de Meer der
2. Und un-ter den sel-bi-gen Flü-geln wie wun-der-bar ru-he ich
3. Ja, un-ter den Flü-geln ge-bor-gen und auf den Flü-geln be-

Zeit, ge - tra - gen auf Ad - lers Flü - geln bis hin - ein in die
 aus! Da ist mei - ne Zu - fluchts - stät - te, mein fe - stes
 wahr, das gibt ein se - li - ges Ru - hen, das gibt ei - ne

E - wig - - keit. Ü - ber Ber - ge und Tä - ler und
 sich - res Haus. Der Feind mag ü - ber mir
 glück - li - che Fahrt; das gibt ein si - che - res

Grün - de im - mer hö - her zur himm - li - schen Höh'. Die Flü - gel sind
 krei - sen und zie - len und spähn wie er will, die Flü - gel sind
 Wis - sen bei wech - seln - der Pil - ger - schaft, denn un - ter den

stark, die mich tra - gen, die Flü - gel, auf de - nen ich steh'.
 stark, die mich dek - ken, und un - ter den Flü - geln bleibts still.
 Flü - geln ist Frie - den, und auf den Flü - geln ist Kraft.

Dieses Lied befindet sich auf der Platte Nr. 45 015

89 Sterbend ein armer Zigeunerknab

Volkswaise

Einzelne Duett

1. Ster-bend ein ar-mer Zi-geu-ner-knab wacht; ihm wird die Bot-schaft des
 2. „Ja, es ist Wahrheit! Gott lie-bet die Welt, liebt dich, du Kna-be im
 3. „Dan-ke, Herr Je-sus! der Kna-be nun spricht; „nun bin ich glück-lich; ich
 4. Sagt es den an-dern! Es ir-ren um-her Ar-me und Rei-che, die
 5. Sagt es, wo im-mer euch führt Got-tes Hand: Tra-get die Bot-schaft ins

Summstimmen

Le-bens ge-bracht. Hell horcht er auf: „Ist es Wahrheit?“ er fragt;
 ärm-li-chen Zelt; Er gab uns Je-sum, und wer an ihn glaubt,
 wußt' es ja nicht!“ fleht dann noch leis mit er-ster-ben-dem Hauch:
 Her-zen so leer, See-len von Sün-de und Sor-ge ge-quält,
 heid-ni-sche Land! Sagt es mit Ein-falt, in hei-li-gem Trieb:

„niemand hat je mir vom Hei-land ge-sagt.“
 e-wig ge-ret-tet den Him-mel einst schaut!“ } Sagt's noch einmal! Sagt's noch ein-mal!
 „Geht jetzt und sagt es den an-de-ren auch!“
 niemand hat ih-nen vom Hei-land er-zählt.
 Kommt nur zu Je-sus; denn Gott hat euch lieb.

Chor

Kün-det die Bot-schaft zu Berg und zu Tal, sagt's im-mer-wie-der, daß

kei-ner mehr klagt: „Nie-mand hat je mir vom Hei-land ge-sagt.“

90 Muß ich geh'n mit leeren Händen

C. C. Luther - C. A. Daniel

Geo.C. Stebbins

1. Muß ich geh'n mit lee - ren Hän - den, so vor mei - nen Herrn zu steh'n?
 2. Je - sus hat mich ja er - lö - set; mich schreckt nicht die To - des - nacht;
 3. Kehr - ten die ver - lor' - nen Jah - re nur noch ein - mal mir zu - rück,
 4. O, ihr Chri - sten, wir - ket em - sig, wir - ket, weil der Tag noch winkt;

Kann ich kei - ne Seel' ihm brin - gen, kei - ne einz - ge Gar - be seh'n?
 a - ber leer vor ihm er - schei - nen, das ist's; was mich trau - rig macht.
 für den Hei - land froh zu wir - ken, wä - re dann mein gan - zes Glück.
 wer - bet See - len für den Hei - land, eh' auch euch die Son - ne sinkt.

1.-4. Muß ich geh'n mit lee - ren Hän - den? Muß ich so vor Je - sus steh'n?

Kann ich kei - ne Seel' ihm brin - gen, kei - ne einz' - ge Gar - be seh'n?

91 Wir sind ein Volk vom Strom der Zeit

(Nr.1 von Rud. Kögel, Nr.2-4 von Käthe Dorn.)

J. Erdle.

Tonsatz für Gemischten Chor von
Friedrich Hänßler.

Innig und ausdrucksvoll.

1. ge -
2. vor
3. Dein
4. ob

SOPRAN.
ALT.

mf

1. Wir sind ein Volk, vom Strom der Zeit
2. O hei - mat - los! das Herz fastbricht
3. Du Sturm - ver - schlag - ner, kehr' zu - rück!
4. Wie auch der Strom dein Schiffdann treibt,

1. ge - spült, ge -
2. vor Weh, vor
3. Dein Je - sus
4. ob Sturm und

TENOR.
BASS.

mf

1. spült ans Er - den - ei - land,
2. Weh, das kaum zu nen - nen,
3. Je - sus beut dir Frie - den.
4. Sturm und Not es tra - fen,

1. ge - spült, ge -
2. vor Weh, vor
3. Dein Je - sus
4. ob Sturm und

1. spült ans Er - den - ei - land,
2. Weh, das kaum zu nen - nen,
3. beut dir, beut dir Frie - den.
4. Not, ob Not es tra - fen,

1. voll Un - ruh
2. wenn uns von
3. Be - freit von
4. wenn Je - sus

1. spült ans Er - den - ei - land,
2. Weh, das kaum zu nen - nen,
3. Je - sus beut dir Frie - den.
4. Sturm und Not es tra - fen,

1. spült ans Er - den - ei - land, *mp* voll Un - ruh und
2. Weh, das kaum zu nen - nen, wenn uns von Got -
3. beut dir, beut dir Frie - den. Be - freit von Schuld
4. Not, ob Not es tra - fen, wenn Je - sus stets

mf

1. voll Un - ruh und voll
2. wenn uns von Got - tes
3. Be - freit von Schuld blüht
4. wenn Je - sus stets am

Her - ze - leid,
An - ge - sichts
se - lig Glück
Steu - er bleibt, 1. bis
Her - ze - leid, 2. noch
An - ge - sichts 3. dem
se - lig Glück 4. fährt's
Steu - er bleibt,

heim uns holt der
uns - re Sün - den
Pil - ger schon hie -
si - cher nach dem

1. voll Her - ze - leid,
2. tes An - ge - sichts
3. blüht se - lig Glück
4. am Steu - er bleibt,

Alt-Solo. *mf*

1. Das Va - ter - haus ist im - mer nah, wie
 2. Doch bringt der Herr die Hilf' uns nah, das
 3. Be - gna - digt sitzt als Kind er da dem
 4. Als Will-komm-gruß blüht pur - purn da ein

pp *p*

1. Hei - land. Das Va - ter - haus ist im - mer nah,
 2. tren - nen. Doch bringt der Herr die Hilf' uns nah,
 3. nie - den. Be - gna - digt sitzt als Kind er da
 4. Ha - fen. Als Will-komm-gruß blüht pur - purn da

1. wech-selnd auch die Lo - se:
 2. Heil, das wun - der - gro - ße:
 3. Va - ter traut im Scho - ße
 4. Strauß von Sa - rons - ro - sen,

Solo.

1. wie wech-selnd auch die Lo - se: Es ist das Kreuz von Gol - ga - tha,
 2. das Heil, das wun - der - gro - ße: Es ist das Kreuz von Gol - ga - tha,
 3. dem Va - ter traut im Scho - ße und jauchzt: O Kreuz von Gol - ga - tha,
 4. ein Strauß von Sa - rons - ro - sen, Bluts - tröpf - lein sind's von Gol - ga - tha,

Chor.

1. Hei - mat für Hei - mat - lo - se. Es ist das Kreuz von Gol - ga - tha,
 2. Hei - mat für Hei - mat - lo - se. Es ist das Kreuz von Gol - ga - tha,
 3. Hei - mat für Hei - mat - lo - se. Und jauchzt: O Kreuz von Gol - ga - tha,
 4. vom Heim der Hei - mat - lo - sen. Es ist das Kreuz von Gol - ga - tha,

Solo. Chor.

1-4. Hei - mat, Hei - mat für Hei - mat - lo - se, für Hei - mat lo - se.

1-4. Hei - mat, Hei - mat für Hei - mat - lo - se.

92 Wir leben in der letzten Zeit

(Hermann Engelhardt.)*

Melodie Otto Gerlach

Satz für Gem. Chor Friedr. Hänbler

Sopran
Alt



1. Wir le - ben in der letz - ten Zeit, bald wird der
2. So oft hast du den Ruf ge - hört, so oft sein
3. Willst du nicht in der Herr - lich - keit einst freu - dig

Tenor
Bass



Hel - land kom - men. Sag an, mein Freund, bist du be -
Wort ver - nom - men. War - um bist du noch nicht be -
mit uns ste - hen? Willst du vor bitt - rem Her - ze -

cresc.



cresc.



reit? Hast du ihn an - ge - nom - - men? Heut noch sein
kehrt? Willst du nicht end - lich kom - - men? O bleib nicht
leid, vor Reu - e einst ver - ge - - hen? O folg dem

rit.



rit.

Gna - - den - ruf er - schallt, heut ist noch
 län - - ger stumm und kalt, denk an die
 Ruf, eh er ver - halt, ver - streicht die

1-3. Der Hei - - land
 Gna - den - - zeit.
 E - wig - - keit. } 1-3. Der Hei - land kommt, wer weiß wie
 Gna - den - - zeit. }

1-3. Der Hei - - land

kommt, wer weiß wie bald!
 bald! Sag an, bist du be - reit? Der Hei - land
 kommt, wer weiß wie bald!

kommt, wer weiß wie bald! Sag an, bist du be - reit!
 rit.

*) Mit freundlicher Erlaubnis von Adolf Engelhardt, Barmen

rit.

Dieses Lied befindet sich auf der Platte Nr. 45 047

93 O laßt uns mit Jauchzen erheben

Moderato
1/2 - 1 Ton höher intonieren

Satz: F. Hänleler

1. O, laßt uns mit Jauchzen erheben, den
 2. Ihm, ihm gehört Himmel und Erde, ja
 3. Voll Liebe stets hat Er gewaltet und
 4. O, laßt uns mit jubelnden Chören ihm

Schöpfer und Herrscher der Welt. Den
 ihm ist kein anderer gleich. Und
 über uns treulich gewacht, hat
 stets unfer Loblied erklingen lassen.

Herrn, von dessen Güte wir leben, des
 wir sind das Volk seiner Herrde, be-
 lieblich das Los uns gesendet und
 ihn, alle Welt soll es hören, daß

Ge -

1. All - macht uns trägt und er - hält. Ge -
 2. ru - fen, zu er - ben fein Reich.
 3. hier uns schon glück - lich ge - macht.
 4. wir un' - rea Hel - lands uns freu'n. Ge -

Ge -

lobt ———— sei Gott ge -

lo - bet sei Gott un - fer Gott ge -

lobt ———— sei Gott ge -

lobt sei Der Herr, un-fer Hell, wir traun ———— auf

lobt sei Der Herr, un-fer Hell, ———— ge - lo - bet sei Gott, un-fer

lobt sei Der Herr, un-fer Hell, wir traun ———— auf

Ihn. ————

Hell. ———— Er ist un - fer Gut, un - fer Tell. ————

Ihn. ————

94 Wenn Friede mit Gott

H.G. Spafford - Th. Kübler

Philipp Bliss

1. Wenn Friede mit Gott meine Seele durchdringt, ob
 2. Wenn Satan mir nachstellt und banke mir macht, so
 3. Die Last meiner Sünde trug Jesus, das Lamm, und
 4. Nun leb ich in Christo für Christum allein. Sein

1. Stürme auch drohen von fern, mein Herze im Glauben doch
 2. leuchtet dies Wort mir als Stern: Mein Jesus hat alles für
 3. warf sie weit weg in die Fern; Er starb ja für mich auch am
 4. Wort ist mein leitender Stern. In Ihm hab ich Friede und Er-

1. allezeit singt: „Mir ist wohl, mir ist wohl in dem Herrn!“
 2. mich schon vollbracht; ich bin rein durch das Blut meines Herrn. Mir ist
 3. blutigen Stamm; meine Seele lobpreise den Herrn.
 4. Lösung von Pein; meine Seele ist selig im Herrn.

wohl in dem Herrn! Mir ist wohl, mir ist wohl in dem Herrn!
 Mir ist wohl in dem Herrn!

95 Leise und inniglich mahnet

W. L. Th.

W. L. Thompson



1. Lei-se und in-nig-lich mahnet der Hei-land, ruft die Ver-lor-nen zum Heil, —
2. Flüch-tig sind hier uns-re Stunden und Ta-ge, bald ist die Ar-beit ge-tan. —
3. O wel-che Wun-der der gött-li-chen Lie-be, die uns in Je-su er-scheint! —



steht vor der Tü-re des Her-zens und war-tet; öff-ne ihm, er ist dein Teil. —
 Sieh, wie im We-sten die Schat-ten sich meh-ren! Bald bricht die E-wig-keit an. —
 Kennst du, mein Bru-der, den Ret-ter der See-len? Ist er dein Hei-land und Freund? —



Komm heim, komm heim. —



1. - 4. Komm heim, komm heim. See-le ver-nimm es, komm heim! —



Horch, wie dein Hei-land dich flehent-lich ru-fet; gib ihm dein Herz und komm heim!



96 Suche vom Grabesrand

Fanny J. Crosby

1. { Su - che vom Gra - bes - rand See - len zu ret - ten!
 2. { Rei - che die Bru - der - hand, lö - se die Ket - ten,
 3. { Ob sie mit bitt - rem Hohn einst ihn ver - ach - tet,
 4. { Der in der Dor - nen - kron für uns ge - schmach - tet,
 3. { Tief in des Her - zens Schacht liegt oft ge - fan - gen
 4. { Weckst du mit Lie - bes - macht die - ses Ver - lan - gen,
 4. { Scheint die - se Pflicht dir schwer, nimm die Be - schwer - den!
 4. { Ru - fe noch man - che her, gläu - big zu wer - den,

Nimm der Ver - lor - nen in Lie - be dich an. Je - su hin - an!
 füh - re Ver - irr - te zu Je - su sie an. Herz sich will nahn.
 wenn sie nur glau - ben, nimmt Sün - de und Wahn. Gna - de die Bahn.
 war - tet, ob reu - ig ein den - ke da - ran! fol - gen fort - an,
 Sehn - sucht nach Ret - tung von Sün - de und Wahn. Gna - de die Bahn.
 fin - det es end - lich zur den - ke da - ran! fol - gen fort - an,
 Je - sus gibt Kraft dir, o den - ke da - ran! fol - gen fort - an,
 treu ih - rem Hei - land zu

1. Du, der einst Ret - tung fand, ei - le zu ret - ten!
 2. Sagt, ob zum Men - schen - sohn See - len ihr brach - tet!
 3. Der in die To - des - nacht für uns ge - gan - gen,
 4. daß man je mehr und mehr rüh - me auf Er - den:

1. - 4. Je - sus hat al - les für al - le ge - tant!

97 O Heiland fülle meinen Tag

Adolf Hahn

Volkswaise Satz: Fr. Hänfler

Etwas getragen

1 O Hei - land fül - le mei - nen Tag, daß er dir Fruch - te
 2. So lan - ge ging ich fern von dir, durch Nacht und Däm - me -
 3. Nun wan - dre ich im Mor - gen - licht, um - strahlt von dei - ner
 4. Du hast mir selbst ein Ziel ge - stellt, gib mei - nen Lauf Ge -

brin - ge! O seg - ne mei - ner Har - fe Schlag, daß er für dich nur
 run - gen; du a - ber tratst voll Huld zu mir und hast mich ganz be -
 Gna - de. Selbst Leid und Kum - mer schreckt mich nicht auf mei - nem Pil - ger -
 lin - gen! Und seg - ne, weil ich in der Welt, mein Tag - werk und mein

Chor

klin - - ge.
 zwun - - gen.
 pfa - - de. 1:4. In kei - nem an - dern ist ja Heil als nur in dei - nem
 Sin - - gen.

1:4. In kei - - - nem ist ja Heil

Na - men; so sei mein be - stes Erb und Teil; „Der Herr ist Kö - nig.“ A - - - men!

98 Keinen Heiland, keinen Herrn!

Wilhelm Seitz

Gemischter Chor von Carl Seitz

1. Wenn die
2. Wie ein
3. Wenn im

1. *p* Kei-nen Hei-land, kei-nen Herrn, *mf* o, wie arm bist du! Wenn die
 2. Kei-nen Hei-land, kei-nen Herrn, *f*welch ein trau-ri-g Los! Wie ein
 3. Kei-nen Hei-land, kei-nen Herrn, *pp*wenn dein Stünd-lein schlägt! Wenn im

dunk - len
 Sturm - ver -
 Tod dein

Wenn die
 Wie ein
 Wenn im

Ta - ge nahn, wenn die dunk - len Ta - ge nahn, findest du
 schla - ge - ner, wie ein Sturm - ver - schla - ge - ner in der
 Au - ge bricht, wenn im Tod dein Au - ge bricht, o, dann

dunk - len
 Sturm - ver -
 Tod dein

1. Wenn die
2. Wie ein
3. Wenn im

f Ein - sam stehst du ganz al - lein, _____
f Bald schlägt um dein schwankend Boot, _____
ff heu - te ist noch Gna - den - zeit. _____

kei - ne Ruh.
 Wel - len Schoß.
 ist's zu spät,

f Ein - sam stehst du ganz al -
f Bald schlägt um dein schwankend
ff heu - te ist noch Gna - den

f Ein - sam stehst du ganz al - lein, _____
f Bald schlägt um dein schwankend Boot, _____
ff heu - te ist noch Gna - den - zeit. _____

Je - sus will dein, Je - sus hilft dir, Je - sus schenkt dir,

lein, so ganz al - lein, Je - sus will dein Hei - land sein, Je - sus Boot, dein schwan - kend Boot, Je - sus hilft dir aus der Not, Je - sus zeit, noch Gna - den - zeit, Je - sus schenkt dir Se - lig - keit, Je - sus

pp Je - sus will dein, Je - sus hilft dir, Je - sus schenkt dir,

Nur Vers 3 wiederholen

p will dein Hei - land sein! Komm doch, Sün - der, komm! Komm doch, Sün - der, komm! hilft dir aus der Not! Komm doch, Sün - der, komm! Komm doch, Sün - der, komm! schenkt dir Se - lig - keit! Komm doch, Sün - der, komm! Komm doch, Sün - der, komm!

99 Wohin soll ich mich wenden

Joh. Phil. Neumann

Franz Schubert 1797 - 1828

Mäßig

p

1. Wo - hin soll ich mich wen - den, wenn Gram und Schmerz mich drük - ken? Wem
2. Ach, wenn ich dich nicht hät - te, was wär mir Erd und Him - mel? Ein
3. Doch darf ich dir mich na - hen mit man - cher Schuld be - la - den? Wer
4. Süß ist dein Wort er - schol - len: Zu mir, ihr Kum - mer - vol - len; Zu

p

künd ich mein Ent - zük - ken, wenn freu - dig pocht mein Herz? Zu
Bann - ort je - de Stät - te, ich selbst in Zu - falls Hand. Du
auf der Er - de Pfa - den ist dei - nem Au - ge rein? Mit
mir! ich will euch la - ben, euch neh - men Angst und Not. Heil

f

dir, zu dir, o Va - ter, komm ich in Freud und Lei - den, du
bist's, der mei-nen We - gen ein sich-res Ziel ver - lei - het, und
kind - li - chem Ver - trau - en eil ich in Va - ters Ar - me, fleh
mir! Ich bin er - quik - ket! Heil mir! Ich darf ent - zük - ket mit

sen - dest ja die Freu - den, du hei - lest je - den Schmerz.
Erd und Him - mel wei - het zu sü - ßem Hei - mat - land.
reu - er - füllt: Er - bar - me, er barm, o Herr, dich mein!
Dank und Preis und Ju - bel mich, freun in mei - nem Gott.

100 Herr, der du meine bangen Schmerzen stillest

Otto Hänzsch

Gemischter Chor von Carl Seitz

1. Herr, der du mei - ne ban - gen Schmer - zen stil - lest, gib mei - ner
2. Wenn ich auf har - tem La - ger mit dir rech - te, füll' mei - ne
3. Du wirst zum Se - gen mei - ne Drang - sal wen - den, und mei - nen

za - gen See - le nur Ge - duld. Wenn mei - ne Ta - ge du mit Lei - den
Trä - nen doch in dei - nen Tilg mei - nen Ha - der in dem Got - tes -
Kum - mer scheuchen, meine Pein. Ich bin ge - bor - gen ganz in dei - nen

fül - lest, so laß mich den - noch schau - en dei - ne Huld.
knech - te, der mei - ne Schuld und mei - ne Schmer - zen trug.
Hän - den, Ich bin der Ton, du sollst der Töp - fer sein.

101 Sieh, wer steht vor deiner Tür

E. Excell

Innig. 1.-4. Laß Ihn

SOPRAN.
ALT.

1. Sieh, wer steht vor dei-ner Tür? Laß den Hei-land ein!
 2. Öff- ne Ihm doch jetzt dein Herz! Laß den Hei-land ein!
 3. Hörst du Sei- ne Lie- bes- stimmn? Laß den Hei-land ein!
 4. Schließ nicht aus des Him- mels Gast! Laß den Hei-land ein!

TENOR.
BASS.

mf *pp*

1.-4. ein!

1. Laß den Hei- land ein! Oft schon klopf- te er bei dir!
 2. Laß den Hei- land ein! Wenn du säumst, machst du ihm Schmerz.
 3. Laß den Hei- land ein! O so ü- ber- gib dich ihm!
 4. Laß den Hei- land ein! Denn in Ihm al- lein ist Rast!

mf

1.-4. Laß Ihn ein!

1. Laß den Hei-land ein! Laß den Hei-land ein! Laß ver-
 2. Laß den Hei-land ein! Laß den Hei-land ein! Laß Ihn
 3. Laß den Hei-land ein! Laß den Hei-land ein! Er steht
 4. Laß den Hei-land ein! Laß den Hei-land ein! Der von Sün- den los dich

pp

1. Frist! Laß Ihn ein, der hei- lig ist, — Dei- nen Kö- nig, Je- sum
 2. Freund, der es stets so treu ge meint und sich gern mit dir ver-
 3. Tür, wah- re Freu- de schenkt Er dir, daß du e- wig dankst da-
 4. spricht, und, wenn ird'- sche Fes- sel bricht heim dich holt zum ew'- gen

mf

1.-4. Laß Ihn ein!

1. Christ! Laß den Hei- land ein! Laß den Hei- land ein!
 2. eint. Laß den Hei- land ein! Laß den Hei- land ein!
 3. für! Laß den Hei- land ein! Laß den Hei- land ein!
 4. Licht. Laß den Hei- land ein! Laß den Hei- land ein!

pp

Dieses Lied befindet sich auf der Platte Nr. 45088

102 Wie ein Strom von oben

(Fr. R. Havergal)

Melodie: J. Mountain
Satz: Fr. Häussler

Freudig bewegt

Sopran
Alt

1. Wie ein Strom von o - ben, aus der Herr-lich - keit
2. Strömt der Frie - de Got - tes ü - ber mich da - hin,
3. Wech - selt auch hie - nie - den Licht und Schat - ten ab,

Tenor
Baß

fließt der Frie - de Got - tes durch das Land der Zeit. Tie - fer, rei - cher,
müs - sen al - le fin - stern Mäch - te von mir fliehn. Sei - ne Flu - ten,
strahlt doch mei - ne Son - ne warm auf mich her - ab; wun - der - bar ge -

kla - rer strömt er Tag und Nacht mit un - wie - der - steh - lich
tra - gen Hast und Sor - gen fort. Frie - de mei - nes Got - tes,
tra - gen von der Frie - dens - flut, sing ich froh dem Ew - gen:

Chor

wun - der - ba - rer Macht. 1-2. Frie - de mei - nes Got - tes, stil - le, tie - fe
sel - ger Ru - he - ort. 3. In dir ist ver - bor - gen
Herr, wie hab ichs gut!

Ruh, al - le mei - ne Sor - gen, al - les deckst du zu.

